CQ Kronach

Informationen aus dem Ortsverband Kronach
des Deutschen Amateur Radio Club e.V.

Nr. 23 März 2019

CC BY NC ND

Vorwort

Es hat bei CQ Kronach normalerweise Tradition, in der Einleitung mit einem Klecks Philosophie etwas vom Zeitgeist einzufangen. Das vor allem, weil kleine Umwege viel eher zum Innehalten und Nachdenken anregen als der meist glücklose Versuch, mit direkten Worten etwas tiefer in uns Gründelndes ansprechen zu wollen.

Im Jubiläumsjahr – auf den Tag genau am 17. Oktober 2019 wird der Ortsverband Kronach 60 Jahre alt – halten wir es damit etwas anders und lassen lieber die Zeit für sich sprechen. Nicht jeder hat vielleicht bemerkt, was sich 2018 so alles getan hat. Es lohnt, sich das vorliegende Heft auch einmal unter diesem Aspekt anzuschauen.

Wir erleben momentan das schönste Geschenk, dass wir uns selbst nach nicht immer ganz einfachen Jahren machen können. Eine Reihe von harmonischen Ereignissen und vorher kaum vorstellbaren Entwicklungen begleiten uns gerade. Normal ist das nicht, allerdings bei genauerem Hinschauen auch kein echtes Geschenk. Denn ganz von selbst und aus dem Nichts kommt es auch nicht. Viel zu viele haben daran Anteil und sind vielleicht nur positiv vom Ergebnis überrascht, das so gar nicht in die Zeit passen will. Ob wir uns gerade neu erfinden? Könnte sein, wir arbeiten zumindest daran und werden es erleben. Jede Zeit hat die Zukunft, die sie verdient. Nun ist der Text doch noch einen Satz lang ins Philosophische abgerutscht, aber die Feststellung passt so schön als Motto zu den Ereignissen und erst recht ins Jubiläumsjahr.

In diesem Sinne herzlichen Dank an alle, die durch ihre Persönlichkeit, ihr Verhalten und ihr uneigennütziges Engagement den Ortsverband ständig zu einem erlebenswerten lokalen Rahmen für unser Hobby machen. Und natürlich auch an all jene, die mit ihren interessanten Beiträgen und ihrer tatkräftigen Unterstützung zur Entstehung der aktuellen Ausgabe von CQ Kronach beigetragen haben. Viel Freude beim Durchlesen!

vy 73

Edi, DL9NBG

P. S. Wir, das sind an dieser Stelle die Autoren der Artikel und die Redaktion der vorliegenden Ausgabe, bemühen uns mit großem Aufwand auch im Detail stets um eine korrekte Darstellung. Sollte uns versehentlich mal ein Fehler unterlaufen oder Angaben durch zwischenzeitliche Änderungen nicht mehr stimmen, bitten wir um Nachsicht und Hinweis. Vielen Dank im Voraus.

Anmerkung zum Titelbild:

Eine echte Künstlerkarte: die neue QSL-Karte der Clubstation DL0KC.

Foto: DH9NFM

BY-NC-ND

Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort
3 Inhaltsverzeichnis und Impressum
4 Vereinsnachrichten
8 Besuch bei DB0REN
12 Der B21-Fieldday 2018 im Rückblick
14 Besondere Funkaktivitäten
19 Grafische Darstellung von Funkverbindungen in Kartenform
22 Echolink bei DB0KCH
24 Amateurfunk am Wildberg – Erinnerungen von DL9NDK
30 Erinnerungen an FK47f
37 Fotografische Ergänzung zum Artikel „Der Kindleins Knock...“
38 Nützliche Informationen rund um den Amateurfunkbetrieb
46 Kurzfassung der Lizenzen der OSM-Karten
47 Kurzfassung der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 3.0
48 Wir über uns

CQ Kronach erscheint 1 x jährlich zur Hauptversammlung des Ortsverbandes Kronach des Deutschen Amateur Radio Club e.V. und wird als Informationsschrift kostenlos abgegeben sowie auf der Homepage des Ortsverbandes http://www.darc.de/der-club/distrikte/b/ortsverbaende/21/ im Internet veröffentlicht.

Dieses Werk unterliegt der Creative Commons „Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz“ (CC BY-NC-ND). Um diese Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/ oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA. Auf Seite 47 ist die Kurzfassung dieser Lizenz abgedruckt.

Die verwendeten Kartenausschnitte aus OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) unterliegen abweichend hiervon der Open Data Commons Open Database Lizenz (OdbL), die unter http://opendatacommons.org/licenses/odbl/) eingesehen werden kann. Die Kartographie unterliegt der Creative-Commons „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ 2.0 (CC BY-SA) Lizenz, welche unter https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/ einsehbar ist. Alternativ schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA. Die Kurzversionen dieser Lizenzen sind auf Seite 46 abgedruckt.

Vereinsanschrift:
(zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe)
c/o Frank Sünkel, DG4NAY (1.Vors.)
Eichenbühl 35
96369 Weißenbrunn

Verantwortlicher Redakteur: Eduard Stein, DL9NBG

Druck: https://www.wirmachendruck.de Auflage: 100 Stück

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Da sich durch Neuwahlen Veränderungen der Aufgabenverteilung im Ortsverband ergeben können, wenden Sie sich mit Fragen und Anregungen am besten an den jeweils amtierenden Ortsverbandsvorsitzenden, der auf der Homepage des Ortsverbandes B21 (http://www.darc.de/der-club/distrikte/b/ortsverbaende/21/) ersichtlich ist.

Obwohl alle Beiträge mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt wurden, lassen sich Fehler natürlich nie ausschließen. Für eventuelle Hinweise sind wir dankbar, jegliche Haftung ist jedoch verständlicherweise ausgeschlossen. Beiträge und Abbildungen ohne namentliche Kennzeichnung (Rufzeichen) stammen von der Redaktion. Die Bestimmungen für die Errichtung/Betrieb von Fernmeldeanlagen sowie die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und mögliche Urheberrechte sind zu beachten.

(cc) BY-NC-ND

Vereinsnachrichten

B21-Mitgliederversammlung (23. März 2018)

Die Mitgliederversammlung 2018 war außerordentlich gut besucht. Im Vorfeld war die früher übliche Verteilung der gedruckten Einladung zusammen mit der aktuellen Ausgabe von CQ Kronach wieder aufgenommen und außerdem erstmals auch länger nicht abgeholte QSL-Karten beigefügt worden. Nachdem sich einige Mitglieder bereiterklärt hatten, die Vereinspost im Landkreis Kronach sowie dem näheren Umfeld persönlich auszutragen, hielten sich die Versandkosten im Rahmen. Letztendlich mussten nur acht Einladungen verschickt werden.

Diese Vorgehensweise soll auch in Zukunft beibehalten werden, um alle Mitglieder zuverlässig erreichen und mit Informationen versorgen zu können, wobei es natürlich naheliegend ist, auf diesem Weg auch gleich nicht abgeholte QSL-Karten weiterzureichen. Selbst bei postalischem Versand entstehen dabei im Regelfall keine höheren Portokosten. Die Frankatur einer Versandtasche lässt bereits in der untersten Kategorie ein Gewicht von maximal 500 g zu, was durch ein Blatt (Einladung) inklusive Heftbeilage nur zum Teil ausgenutzt wird und damit Freiraum gibt.

OV-Rundschreiben mittels Email

Die Einführung elektronischer Rundschreiben per Email liegt im Ortsverband Kronach bald 20 Jahre zurück. Die Akzeptanz des seinerzeit noch jungen Mediums mit nur wenigen Teilnehmern hat sich im Laufe der Zeit grundlegend geändert. Die Quote der Mitglieder im Ortsverband, die über ein Email-Postfach verfügen und auf diesem Wege erreichbar sind, liegt seit Jahren – zumindest auf dem Papier – bei 100 %.

In der Praxis ist der schnellste Weg natürlich nur so gut wie die Zeitnähe, in der eingehende Nachrichten gelesen und – falls mit Fragen oder der Bitte um Rückmeldung versehen – beantwortet werden.

Da im Jahr 2019 beabsichtigt ist, nicht nur wie bisher Terminankündigungen per Email, sondern bei Bedarf auch ergänzende Hinweise zu bei den OV-Abenden besprochenen Themen und wichtige Nachrichten mit lokalem Bezug auf unser Hobby zu verschicken, lohnt sich ein regelmäßiges Nachschauen des Posteingangs und natürlich auch das Durchlesen der Nachrichten. An eine über die erwähnten Zwecke hinaus gehende Instrumentalisierung ist nicht gedacht.

BY-NC-ND

Funkflohmarkt in Tettau (21. April 2018)

Der von Manfred (DL9NDK) veranstaltete Funkflohmarkt bekommt langsam Kultstatus und entwickelt sich nebenbei zu einem lokalen Amateurfunktreffen. Wie schon in den Vorjahren gab es auch diesmal wieder bei der Durchführung der Veranstaltung tatkräftige Unterstützung von Funkamateuren aus den Ortsverbänden Kronach (B21) und Rennsteig (X43). In der Juli-Ausgabe der CQDL erschien dazu auch auf Seite 78/79 ein Kurzartikel mit Foto.

Der nächste Funkflohmarkt ist für den 27. April 2019 geplant. Mehr dazu gibt es im Internet unter https://www.funkflohmarkt-tettau.de/. Vorbeischauen lohnt sich!

Aktivitätswettbewerb Franken (12./13. Mai 2018)

Die Teilnahme aus dem Ortsverband Kronach am Aktivitätswettbewerb Franken war 2018 nicht so stark wie im Vorjahr. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Klasse	**Eingereichte Logs (B21)**	**Rufzeichen**	**Gesamtplatzierung**	**Erreichte Punktzahl**	**Punkte OV-Wertung**
A (KW/CW)	0				0
A (KC/CW/DO)	0				0
B (KW/SSB)	1	DB7MM	44.	198	35
B (KW/SSB/DO)	0				0
C (2 m)	2	DH9NFM DB7MM	3. 15.	472699 149660	97 80
D (70 cm)	1	DH9NFM	2.	132636	98
E (SWL KW)	0				0
F (SWL UKW)	0				0
				Summe B21	310

In der OV-Wertung erreichte der Ortsverband Kronach mit vier eingereichten Logs und 310 Punkten den 6. Platz. Auf den 1. Platz kam der Ortsverband Coburg (B19) mit 37 Logs und 2248 Punkten. Die Gesamtauswertung ist bei Interesse unter folgendem Link zu finden: https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/frankencontest/, der diesjährige Aktivitätswettbewerb Franken („Frankencontest“) findet am 11./12. Mai 2019 statt. Ausschreibung sowie Auswertungen der Vorjahre siehe Erläuterungen zum diesjährigen OV-Kalender.

Den Teilnehmern die besten Glückwünsche zu ihren Platzierungen.

(cc) BY-NC-ND

Datenschutz im DARC und dem Ortsverband Kronach (25. Mai 2018)

Die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat für einige Unsicherheiten gesorgt und wird die Gesellschaft auch in Zukunft beschäftigen. Weitere Änderungen oder auch neue Sichtweisen sind nicht ausgeschlossen. Im Rahmen der monatlichen Treffen wurde das Thema mehrfach angesprochen und die Wichtigkeit hervorgehoben.

Von den Bestimmungen der DSGVO sind grundsätzlich alle Privatpersonen sowie Firmen, Institutionen, Behörden sowie Vereinigungen und Vereine betroffen, die personenbezogene Daten erheben und verarbeiten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen. Ausgenommen davon sind im Privatbereich ausschließlich persönliche oder familiäre Tätigkeiten (zum Beispiel das elektronische Führen einer privaten Geburtstagsliste), die allerdings bereits bei der Weitergabe bzw. dem Ermöglichen des Zugriffs durch weitere Personen ihre Grenzen haben. Bei Behörden gibt es darüber hinaus eine Reihe von eigenen Bestimmungen, aus denen in besonderen Fällen Ausnahmen resultieren können.

Der DARC hat als Verein eine recht umfangreiche Datenschutzerklärung zum Umgang mit personenbezogenen Daten abgegeben, die auf seiner Homepage https://www.darc.de (siehe dort den entsprechenden Menüpunkt in der Fußleiste) nachgelesen werden kann, und einen Datenschutzbeauftragten ernannt.

Es versteht sich von selbst, dass auch bei den Funktionsträgern im Ortsverband Kronach der Schutz der ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Verein zugänglichen Mitgliederdaten höchste Priorität hat und keinerlei Daten an Dritte weitergegeben werden. Das bezieht sich selbstverständlich auch auf die Daten der im Ortsverband Kronach beim Ortsverbandsvorsitzenden geführte Mailingliste, in die sich die Mitglieder mit ihrer E-Mail-Adresse aufnehmen lassen können, um aktuelle Vereinsinformationen und Einladungen zu den OV-Veranstaltungen zu erhalten. Eine umgehende Streichung aus dieser Liste und Löschung der damit verbundenen elektronischen Adresse ist jederzeit möglich, wozu eine kurze Nachricht an den Ortsverbandsvorsitzenden genügt. Bei einem Ortsverbandswechsel sowie bei einem Vereinsaustritt erfolgt die Löschung automatisch.

Besuch bei DB0REN auf dem Wetzstein (16. Juni 2018)

Siehe separaten Artikel im Heft ab Seite 8.

B21-Fieldday auf dem Wachtelberg (13. – 15. Juli 2018)

Siehe separaten Artikel im Heft ab Seite 12.

CC BY-NC-ND

Veranstaltungen und Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2019

Der Ortsverband Kronach feiert im Oktober sein 60jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind folgende Veranstaltungen und Aktivitäten geplant:

- Wochenende 12. – 14. Juli 2019:
  B21-Fieldday auf dem Wachtelberg (Wildenberg). Einladung an die Nachbar-Ortsverbände ist vorgemerkt.
- Sonntag, den 8. September 2019:
  Amateurfunk-Frühschoppen zur Nägler Kirchweih mit vom Wetter abhängigen Rahmenprogramm (Ortsführung) exklusiv für unsere Gäste und ihren Anhang. Einladung an die Nachbar-Ortsverbände ist vorgemerkt.
- Samstag, den 19. Oktober 2019:
  Geschlossene Jubiläumsfeier mit Festvortrag für Mitglieder des Ortsverbandes und geladene Gäste in familiärem Rahmen. Einladung mit weiteren Details folgt im August.
- Im Zeitraum 1. Mai – 31. Oktober 2019 wird DL0KC mit dem Sonder-DOK 60B21 aktiv sein.

Termine bitte schon jetzt vormerken!

Stichwort OV-Frequenzen

Die eher schwachen Aktivitäten auf den OV-Frequenzen sind keine Kronacher Besonderheit, sondern auch anderenorts zu beobachten. Dies war der Anlass, mit einer Zusammenstellung an die bei uns und in den Nachbar-Ortsverbänden bevorzugt für lokale Verbindungen genutzten Frequenzen zu erinnern. Ihr findet sie auf Seite 38 im Heft. Vielleicht lohnt sich auch eine geräteseitige Abspeicherung der einen oder anderen lokalen Frequenz? Oder ein Ausdruck der Tabelle in der Nähe der Station oder im Auto? Wir und sicher auch die Funkamateure in den anderen Ortsverbände freuen sich über jedes Signal!

Redaktionsschluss für CQ Kronach Heft 24/2020

Die Herausgabe der nächsten Ausgabe von CQ Kronach ist für März 2020 geplant. Beiträge und Artikel sind herzlich willkommen, sollten der Redaktion zur Raumplanung im Heft aber frühzeitig angekündigt und in endgültiger Fassung dann bis zum 20. Dezember 2019 eingereicht werden.

(cc) BY-NC-ND

Besuch bei DB0REN

Der Besuch auf dem Wetzstein am Standort des vom Ortsverband Rennsteig (X43) betriebenen 70 cm-Relais DB0REN war unzweifelhaft einer der Höhepunkte im letztjährigen Vereinsleben. Wirklich schade, dass der Einladung nur wenige Mitglieder gefolgt sind.

Das auf dem Wetzstein seit kurz nach der Wiedervereinigung 1990 zu Amateurfunkzwecken genutzte Gelände beherbergte ursprünglich eine Radarstation der Nationalen Volksarmee, in Sichtweite befand sich eine Abhörstation des Staatssicherheitsdienstes. Zu DDR-Zeiten war der gesamte Berg Sperrgebiet und seine Kuppe kahl, inzwischen ist er wieder bewaldet und seine Vergangenheit kaum noch erkennbar. Auf dem Gelände der erwähnten Abhörstation wurde zu Beginn des letzten Jahrzehnts der Altvaterturm errichtet.

Das Vereinsgelände von X43 wird heute zu einer Vielzahl von Amateurfunkaktivitäten genutzt. Dazu gehören nicht nur der Betrieb des Relais und APRS-Digipeaters DB0REN, sondern auch mehrere Funkcontainer und diverse Kurzwellenantennen, die etwa bei Contesten für Funkbetrieb genutzt werden können. Darüber hinaus wird von einem Funkamateur eine automatische Empfangsstation zur Blitzdetektion betrieben. Die bekannte Clubstation DA0HQ nutzt den Standort alljährlich zur IARU-Kurzwellen-Weltmeisterschaft im Juli für den Funkbetrieb auf dem 15 m-Band.

BY-NC-ND

Die Mitglieder von X43, insbesondere Jochen (DH1NFJ) und seine XYL Dani (DH2FD), kümmerten sich rührend um uns und sorgten auch für das leibliche Wohl. Höhepunkt war für einige von uns die Einladung, doch einmal mit auf den Mast zu kommen. Obwohl die inzwischen schon bis auf Masthöhe (15 m) gewachsenen Bäume den Blick in Richtung Süden einschränken, war es ein einmaliges Erlebnis. Die folgenden Bilder sind zwar nur eine kleine Auswahl, machen aber sicher jeden Funkamateur neugierig.

Impressionen vom Wetzstein: oben eine Antenne von DA0HQ, unten der Mast (Querschnitt 2 x 2 m, 15 m hoch) mit den Antennen von DB0REN und einem Spiegel für eine Linkstrecke.

(cc) BY-NC-ND

Im Dezember fand schließlich auch noch die alljährliche und diesmal bereits 15. Winterwanderung des Distriktes Thüringen (jeweils letztes Wochenende vor Weihnachten) zum Wetzstein statt, bei der wiederum einige Mitglieder des Ortsverbandes Kronach teilnahmen. Das Wetter (teilweise strömender Regen bei Temperaturen um 5 °C) entsprach zwar nicht so ganz den Vorstellungen von einer Winterwanderung, aber wer sich auf den Wetzstein einlässt, muss wetterfest sein. Soviel haben wir schon gelernt. Wie von anderen Teilnehmern zu hören war, hatte es bei früheren Wanderungen von 30 cm Neuschnee über -20 °C bis zu zweistelligen Plusgraden schon alles gegeben.

22.12.2018/13:30 Uhr

Und wie der Vergleich zweier Aufnahmen der Webcam belegt, begann nur knapp zwei Tage nach der Winterwanderung im Regen in der Nacht zum 24. Dezember auf dem Wetzstein tatsächlich eine „weiße Weihnacht“.

BY-NC-ND

24.12.2017/07:30 Uhr

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei den Mitgliedern von X43 und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Text: DL9NBG

Fotos: DB7MM, DL9NBG, Webcam „Außenkamera Nord“ (Übernahme mit freundlicher Genehmigung des Betreibers)

Mehr zum Funken am Wetzstein:

[1] https://wetzsteinfunker.de/

[2] https://wetzsteinfunker.de/wordpress/bilderarchiv/

[3] https://www.darc.de/der-club/distrikte/x/aktuelles-aus-thueringen/impressionen/impressionen-ab-2016/#c249033

[1] [2] [3]

CC BY-NC-ND

Der B21-Fieldday 2018 im Rückblick

Das Wetter bot wieder einmal die idealen Rahmenbedingungen, denn das ganze Wochenende über gab es strahlenden Sonnenschein mit Temperaturen von bis zu 30 °C, die allerdings den meisten wegen einer leichten Brise nicht aufgefallen sein dürften. Auch in diesem Jahr hatte es zwar wieder an den Vortagen Niederschläge gegeben, doch blieb die schon befürchtete Mückenplage diesmal aus. Auch am Samstagnachmittag gab es noch einige kräftige Schauer sowie vorbeiziehende Wärmegewitter, die allerdings den Wachtelberg selbst verschonten. Manchmal muss mal halt auch einfach nur Glück haben.

Auf dem Platz herrschte insbesondere am Samstagnachmittag wieder ein buntes Treiben. Gezählt wurde nicht, aber die Besuchermenge dürfte in etwa der des letzten Jahres entsprochen haben. Zahlreiche Mitglieder und Gäste aus Nah und Fern, zum Teil auch mit Familien und Kindern, fanden den Weg zum B21-Fieldday. Neben den Stammgästen gab es auch eine Reihe neuer Gesichter (etwa aus Ebern) zu sehen. Noch bis nach 20:00 Uhr stand eine lange Schlange von Fahrzeugen den Feldweg entlang, richtig still wurde es erst nach 01:00 Uhr.

Der vor zwei Jahren zum besseren Kennenlernen des Bergs und seiner Eigenschaften angebotene Rundgang um den Wachtelberg scheint langsam zur Tradition zu werden. Eigentlich nur spontan am späten Nachmittag von einem OM nachgefragt, machte man sich zwei Minuten später zu fünft auf den Weg.

Und während der unterhaltsamen Runde gab es auch gleich wieder etwas Neues zu entdecken: der erwähnte und auf der Kuppe so angenehm wirkende Luftzug zeigte weniger als 50 Höhenmeter tiefer im Windschatten des Berges kaum mehr Wirkung. Die dort fast stehende Luft glich einem Brutkasten. Der Zustand besserte sich erst wieder beim Erreichen des Westabhangs, also dem Heraustreten aus dem bei den Wetterbedingungen fast auf den Meter genau wahrnehmbaren Windschatten.

Nachdem kurz vorher die Felder abgeerntet worden waren, wird so manchem klar geworden sein, was es mit der Umschreibung „die weißen Felder von Wildenberg“ auf sich hat: es bezieht sich auf die zahllosen Feldsteine aus Kalk. So manche Versteinerung kam damit zum Vorschein.

Ralf hatte wieder seinen Kenwood TS-870 im Einsatz und testete einen neuen SDR-Empfänger (SDRplay 1a) an einer selbstgebauten Hörantenne (Dipol aus 2 x 6,70 m 300 Ω-Bandleitung). Die Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle ließen diesmal vor allem viele südamerikanische Stationen erreichen. Ein Erlebnis war die Verbindung mit VK2CZ (Australien) auf dem langen Weg über Westen. Wegen der Zeit liegt die Vermutung nahe, dass dabei es dabei um eine Verbindung entlang der „Greyline“ (Dämmerungszone zwischen Tag und Nacht) handelte, die regelmäßig für Anomalien in den Ausbreitungsbedingungen gut ist.

Darüber hinaus war auch Marco mit einem Kenwood TS-480 an den beiden Antennen des Ortsverbandes (TH6DXX-Beam für 20/15/10 m und FD4 für 80/40 m) aktiv. Da zum gleichen Termin (14./15.7.) die IARU-Kurzwellen-Weltmeisterschaft stattfand, war es Ehrensache, auch DA0HQ zu arbeiten, die auf dem 15 m-Band vom Wetzstein aus aktiv waren.

Die Besucher waren rund herum zufrieden und einmal mehr begeistert von der harmonischen Atmosphäre auf dem Wachtelberg. Der B21-Fieldday entwickelt sich in sehr erfreulicher Weise immer mehr zu einem lokalen Amateurfunktreffen in Nordwest-Oberfranken. Und das, obwohl

BY-NC-ND

es bislang nur Mund-zu-Mund-Propaganda und keine offiziellen Ankündigungen außerhalb B21 gab. Man darf gespannt sein, wie sich Resonanz und Zulauf im Jubiläumsjahr entwickeln, in dem die Nachbar-Ortsverbände 6 – 8 Wochen vorher auf den B21-Fieldday hingewiesen werden sollen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass sich auch die schon in den Vorjahren überaus erfreuliche Entwicklung hin zur Verwendung von mitgebrachtem Geschirr fortsetzt, die zur Vermeidung von Plastikmüll ins Leben gerufen wurde. Dem aufmerksamen Beobachter könnte sich sogar der Eindruck aufdrängen, dass das eigene Geschirr so ganz nebenbei das fast familiäre Miteinander stärkt. Schade, dass bislang kaum andere Vereine erkannt haben, wie leicht sich der Abfall bei Veranstaltungen in freier Natur reduzieren lässt. Ungewöhnlich mag es vielleicht sein, aber wir wissen inzwischen aus Erfahrung: weniger Müll bringt mehr.

Klare Sache, dass es auch 2019 wieder einen B21-Fieldday geben wird und wir uns wieder auf zahlreiche Besucher freuen werden. Die Vorbereitungen laufen bereits seit Dezember auf Hochtouren. Neben der Suche nach einem Ersatz für den in die Jahre gekommenen und nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechenden Antennenmast wird sich nach einer Rundstrahlantenne für die oberen Kurzwellenbänder (20 m und höher) umgesehen, um mit weniger Aufbauaufwand im gesamten Kurzwellenbereich Funkbetrieb sicherstellen zu können. Zum Auf- und Abbau der Antennenanlage hatte es trotz Hilferufen in den vergangenen Jahren an Helfern gemangelt. Die durch eine mit weniger Aufwand schneller aufzubauende Antenne eingesparte Zeit wollen wir doch lieber mit einigen Stunden mehr an der Funkstation nutzen.

Text: DL9NBG
Foto: DB7MM

(cc) BY-NC-ND

Besondere Funkaktivitäten

Auch im Laufe des Jahres 2018 gab es wieder eine Reihe besonderer Funkaktivitäten zu außergewöhnlichen Anlässen. An einigen nahmen auch wieder Kronacher Funkamateure teil. Diese Aktivitäten erfordern besondere Fähigkeiten, viel Ausdauer, natürlich Zeit und sind immer wieder neue Herausforderungen. Wenn sie schließlich doch zum Erfolg führen, machen sie aber auch viel Freude, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen:

Jahreswechselmarathon „Russland Neujahr 2018“

Um gut ins neue Jahr zu starten, wurde zum Jahreswechsel vom russischen „Miller-DX-Club“ ein internationaler Radiomarathon durchgeführt. In der Zeit vom 30. Dezember 2017 bis zum 8. Januar 2018 waren neun über Gesamtrussland verteilte Sonderstationen unter den Rufzeichen UE18A, UE18C, UE18E, UE18F, UE18G, UE18M, UE18U, UE18Z und UE18NY aktiv.

Für jede erreichte Station gab es 3 (für die Hauptstation UE18NY sogar 5) Punkte, Frequenzen und Betriebsarten waren beliebig. Je nach erreichter Punktzahl wurden Diplome (Awards) mit ansprechenden Motiven in 7 Klassen ausgegeben – für 5 die niedrigste und für 35 Punkte die höchste Stufe. Es gelang, die höchste Auszeichnung zu erreichen.

BY-NC-ND

Republik Estland – hundertjähriges Jubiläum

Im Jahr 2018 feierte Estland seinen 100. Geburtstag, die Staatsgründung erfolgte am 24. Februar 1918. Das Ereignis wurde in Estland mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert, wobei es nahe lag, dass auch die Funkamateure zu diesem Anlass besondere Aktivitäten entfalteten.

Die Estnische Funkamateurunion (ERAU) wurde am 1. März 1935 offiziell registriert und am 1. September 1938 Mitglied der Internationalen Amateurfunkunion (IARU). In der Zeit von 1924 – 1940 waren 56 Funkamateure lizenziert. Mit der Besetzung durch die sowjetische Rote Armee im Jahre 1940 wurde der Amateurfunk im Lande verboten und der größte Teil der Technik beschlagnahmt.

Erst 1947 kam es unter Aufsicht von sowjetischen Organisationen wieder zu einer begrenzten Zulassung. Die erste Nachkriegsklubstation war UR2KAA, später kam es langsam zur Zulassung weiterer Stationen. Im Jahr 1960 waren es schließlich 92 lizenzierte Funkamateure. Unter der Aufsicht der Sowjetunion konnte sich der Amateurfunk zwar langsam weiter entwickeln, die estnischen Amateure erlangten aber erst nach der endgültigen Unabhängigkeit 1990 ihre frühere Identität wieder.

In der Zeit vom 1. Februar – 31. März 2018 waren in Estland 15 Sonderstationen mit den Rufzeichen ES100A, ES100C, ES100F, ES100G, ES100J, ES100L, ES100M, ES100O, ES100P, ES100Q, ES100R, ES100S, ES100U, ES100X, ES100Z qrv.

Für jede erreichte Sonderstation erhielten europäische Stationen 2 Punkte, wobei Verbindungen in beliebigen Betriebsarten (CW, SSB, Digital) auf den Bändern 160 m – 10 m zugelassen waren.

Leider waren die Ausbreitungsbedingungen auf den Amateurbändern 20 m – 10 m für Verbindungen nach Estland nicht oder nur kaum brauchbar, so dass man doch einige Abend- bzw. Nachtstunden musste.

Für ein Diplom in „Bronze“ waren übrigens 50 Punkte notwendig, für „Silber“ 75 Punkte und für „Gold“ 100 Punkte. Auch mit zwei Monaten Zeit waren die Anforderungen eine Herausforderung. Die Mühe wurde schließlich aber doch vergoldet:

CC BY-NC-ND

Republik Litauen (Lithuania) – 100 Jahre Unabhängigkeit

Der 100. Geburtstag der Unabhängigkeit am 16. Februar 2018 wurde ähnlich wie in Estland auch in Litauen groß gefeiert. Die Nationalfarben Gelb, Grün, Rot fanden sich in zahlreichen Artikeln wieder, ebenso bezog sich eine Vielzahl von Events auf die Zahl 100 (z. B. „100 Feuer“, „100-Kilometer-Wanderung“, „Umzug mit 100 Fahnen“ und mehr.)

Auch der Litauische Amateurfunkverband (LRMD) wollte seinen Beitrag zum Jubiläum leisten, wozu 26 Spezial-Sonderstationen mit der Zahl 100 im Rufzeichen im Februar in der Luft waren (LY100A – LY100Z). Es gab keine Band- oder Betriebsartenbeschränkung. Wer mit mindestens 10 verschiedenen Stationen Verbindungen hatte, konnte ein Diplom erwerben. Mit letztlich 17 erreichten Stationen war das Diplom gesichert:

Weltamateurfunktag am 18. April 2018

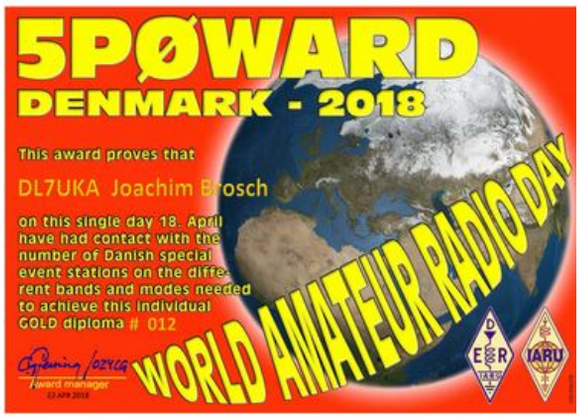
Am 18. April nehmen in jedem Jahr Funkamateure weltweit an den Feierlichkeiten zum Welt-Amateurfunktag teil. An diesem Tag des Jahres 1925 wurde die internationale Amateurfunk-Union (IARU) in Paris gegründet, zwei Jahre später erlangte der Amateurfunk auf der Internationalen Radiotelegraph Conference einige noch heute gültige Frequenzzuweisungen (160 m, 80 m, 40 m, 10 m). Seit der Gründung setzt sich die IARU unermüdlich für die Interessenwahrung und die Erweiterungen der Zuteilungen an den Amateurfunkdienst ein.

Aus Anlass des 93. Jahrestages waren im April 2018 in vielen Ländern besondere Sonderstationen mit dem Rufzeichensuffix WARD bzw. WHD qrv, zum Beispiel TM93WARD (Frankreich) , EG5WRD (Spanien), R18WRD (Russland) und 9A1WARD (Kroatien).

BY-NC-ND

Am 18. April 2018 wurde vom dänischen Amateurverband (EDR) eine besondere Aktivität angesetzt. Nur an diesem Tag waren zwischen 00:00 und 24:00 UTC einige dänische Stationen mit den Rufzeichen 5P0WARD/... oder 5P0WHD/... aktiv. Hierfür wurde vom EDR ein Diplom in den Kategorien Bronze, Silber und Gold ausgelobt – das 5P0WARD-AWARD.

Die Bedingungen sahen für die Kategorie Bronze 6 verschiedene und auf mindestens 2 Bändern erreichte Sonderstationen vor, für Silber 10 auf mindestens 3 Bändern und für Gold schließlich 12 auf mindestens 4 Bändern. Ich machte mich auf die Suche nach den dänischen Sonderstationen und hatte am Tagesende die Bedingungen für die Klasse „Gold“ erfüllt.



70. Geburtstag der königlich belgischen Amateurfunk-Union (UBA)

Im Mai 1948 wurde die königlich belgische Amateurfunk-Union (UBA) gegründet. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens waren vom 1. – 31. Mai 2018 59 belgische Sonderstationen in Betrieb, zu erkennen am Sonderpräfix OT70 (zum Beispiel OT70UBA, OT70WLD u. v. a.).

Das zugehörige Diplom wurde in den Kategorien Bronze für 10 gearbeitete Stationen, Silber (20), Gold (30), Platin (40) und Diamant für 50 gearbeitete Stationen verliehen. Erlaubt waren alle gebräuchlichen Betriebsarten (CW, SSB, Digital) und alle zugelassenen Bänder. Auch hier war die Suche nach den entsprechenden Stationen erfolgreich und führte am Ende zum Erreichen der Kategorie „Diamant“.

CC BY-NC-ND

82. Eishockey-Weltmeisterschaft in Dänemark

In der Zeit vom 4. Mai – 20. Mai 2018 fand in Dänemark die Eishockey-Weltmeisterschaft der Herren statt. Die Austragungsorte waren Kopenhagen und Herning. Qualifiziert hatten sich für die Endrunde 16 Mannschaften, darunter auch Deutschland. Nach dem guten Abschneiden der Deutschen bei der Olympiade (Silbermedaille) stand dieses Sportereignis auch bei uns im Mittelpunkt. Die stark verjüngte deutsche Mannschaft konnten die guten Ergebnisse bei der Olympiade jedoch nicht wiederholen und erreichte nur das Viertelfinale.

Das sportliche Großereignis veranlasste auch den dänischen Amateurverband zu besonderen Aktivitäten. Mit Sonderrufzeichen wie etwa OZ18ICE und 5P8ICE waren die dänischen Amateure in der Zeit vom 1. – 23. Mai 2018 auf den KW-Bändern qrv. Zur Erinnerung und als Auszeichnung war ein Diplom ausgelobt, das für europäische Stationen Bronze für 6, Silber für 10 und Gold für 14 Kontakte vorsah. Jede Verbindung zählte 1 Punkt, es gab auch hier keine Band- und Betriebsartenbeschränkung.

Mit einigem Aufwand ließ sich die Kategorie Silber erreichen. Weltmeister wurde übrigens Schweden, das im Endspiel gegen die Schweiz mit 3 : 2 nach Penalty-Schießen siegte.

Text und Grafiken: DL7UKA

BY-NC-ND

Grafische Darstellung von Funkverbindungen in Kartenform

Die Idee, Daten mit einer grafischen Auswertung in Diagrammen oder Karten zusätzliche Aussagekraft zu verleihen, wird auch im Amateurfunk genutzt. Wer sich etwa Amateurfunkzeitschriften betrachtet, findet sie bei der Darstellung von Contestergebnissen, Berichten über außergewöhnliche Ausbreitungsbedingen und mehr. Auch in CQ Kronach gibt es Beispiele [1, 2]. In diesem Artikel wird verraten, wie man sich auch aus eigenen Logs solche Karten leicht selbst erstellen kann.

Voraussetzung

... ist natürlich, dass man den Standort des QSO-Partners kennt. Angaben wie „südlich von Hamburg“ sind für eine exakte Kartendarstellung wenig hilfreich. Zum Glück hat sich im Amateurfunk der QTH-Locator als Standard durchgesetzt, mit dem Standorte weltweit in eine sechsstellige Buchstaben- und Zahlenkombination verschlüsselt werden können (z.B. JO50QE).

Auf UKW ist der Austausch des Locators bei SSB-Verbindungen üblich, in den meisten UKW-Contesten verpflichtend. Auf Kurzwelle ist der Austausch weniger gebräuchlich, hier hilft aber oft ein Blick in die Rufzeichendatenbank QRZ.com, wo sehr viele Funkamateure auch ihren QTH-Locator hinterlegt haben.

ADIF – der Standard für Logs

Zur Erstellung der Karte muss das Log in einem geeigneten Format vorliegen. Neben ADIF (Amateur Data Interchange Format) [3] sind auch die für Contestauswertungen verwendeten Formate STF, Cabrillo oder REG1TEST EDI möglich. Sehr viele Logbuchprogramme bieten einen direkten Export von ADI-Dateien, der derzeit üblichen Variante von ADIF. Da ADIF über die exportierten Felder noch keine Aussage trifft, ist darauf zu achten, dass auch das Feld <GRIDSQUARE> exportiert wird. Im Zweifelsfall kann die ADI-Datei mit einem Texteditor überprüft werden.

Fast Log Entry (FLE)

Wer kein Logbuchprogramm verwendet, kann seine Verbindungen bequem mit dem kostenlosen Programm Fast Log Entry [4] von DF3CB eintippen, anschließend davon eine ADI-Datei erzeugen und diese exportieren. Die Eingabe erfolgt im linken Teil des Fensters (siehe Abbildung 1). Im Header ist nach mycall das eigene Rufzeichen einzugeben, im Log zunächst Datum, Band und Betriebsart. Jedes QSO wird mit UTC, Rufzeichen und #QTH-Locator geloggt und dazwischen zur Trennung jeweils ein Leerzeichen eingefügt. Auf die übliche Angabe der Rapporte kann verzichtet werden, weil sie für die spätere Kartendarstellung nicht erforderlich sind. Hat sich die Uhrzeit zwischen zwei QSOs nicht geändert, kann wie in Zeile 9 auf eine erneute Eingabe verzichtet werden. Durch Anklicken des Diskettensymbols mit ADIF (5. Symbol von rechts) oder die Tastenkombination Strg+I öffnet sich der Dateidialog zum Speichern der ADI-Datei.

(cc) BY-NC-ND

Die Anzeige im rechten Fenster wird erst in dem Moment auf den neuesten Stand gebracht, in dem man sie durch Anklicken des Symbols „Update Log Grid“ (6. Symbol von rechts) oder Speichern der ADI-Datei aktualisiert. Nicht wundern, wenn dort für unsere verkürzten Eingaben automatisch Rapporte von 59 (in den Betriebsarten CW und RTTY wären es 599) eingestellt werden. Dies ist eine Funktionalität des Programms zur Beschleunigung der Eingaben im Logbetrieb und soll uns nicht stören.

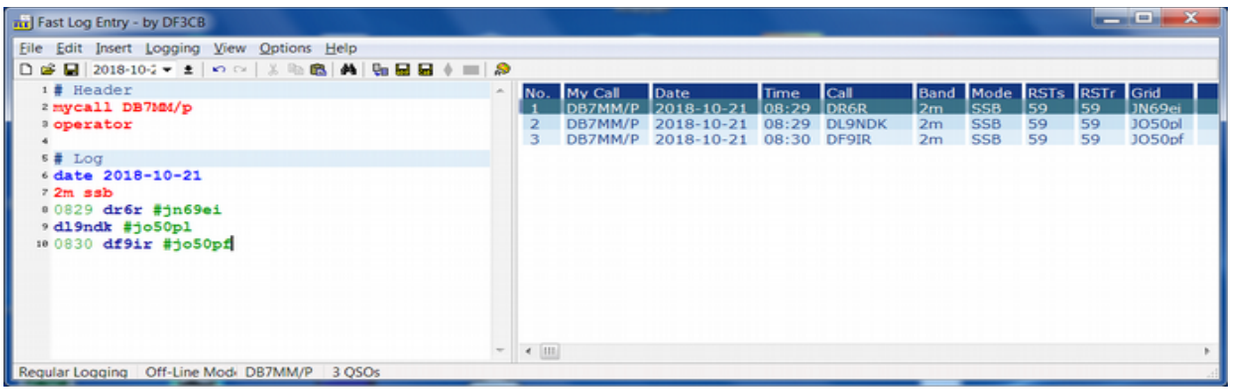


Abbildung 1: QSO-Eingabe mit Fast Log Entry

Adventure Radio Tools – von ADIF zur Karte

Hat man eine passende ADI-Datei erzeugt, ist die Kartendarstellung nur noch wenige Mausklicks entfernt. Im Internetbrowser ruft man den Log Analyzer [5] von Mario, DL4MFM, auf:

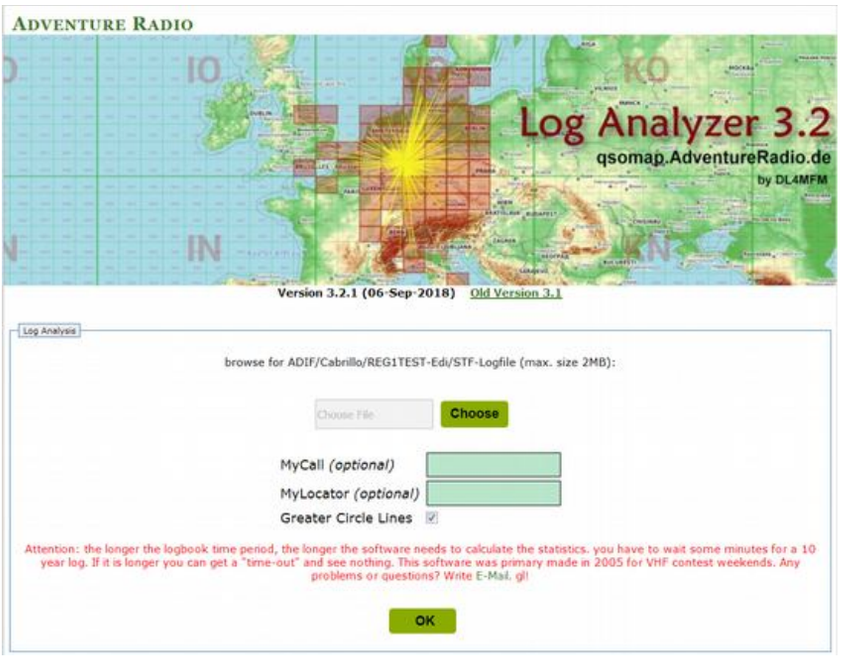


Abbildung 2: Eingabeseite zur Kartenerstellung auf http://qsomap.AdventureRadio.de

CC BY-SA

Nach Auswahl der ADI-Datei auf dem eigenen Rechner mittels des Buttons Choose, der Eingabe des eigenen Rufzeichens sowie Locators und dem Bestätigen mit OK wird die Datei hochgeladen. Anschließend erscheint die Kartendarstellung (Abbildung 3), die mit den Schaltflächen links angepasst werden kann.

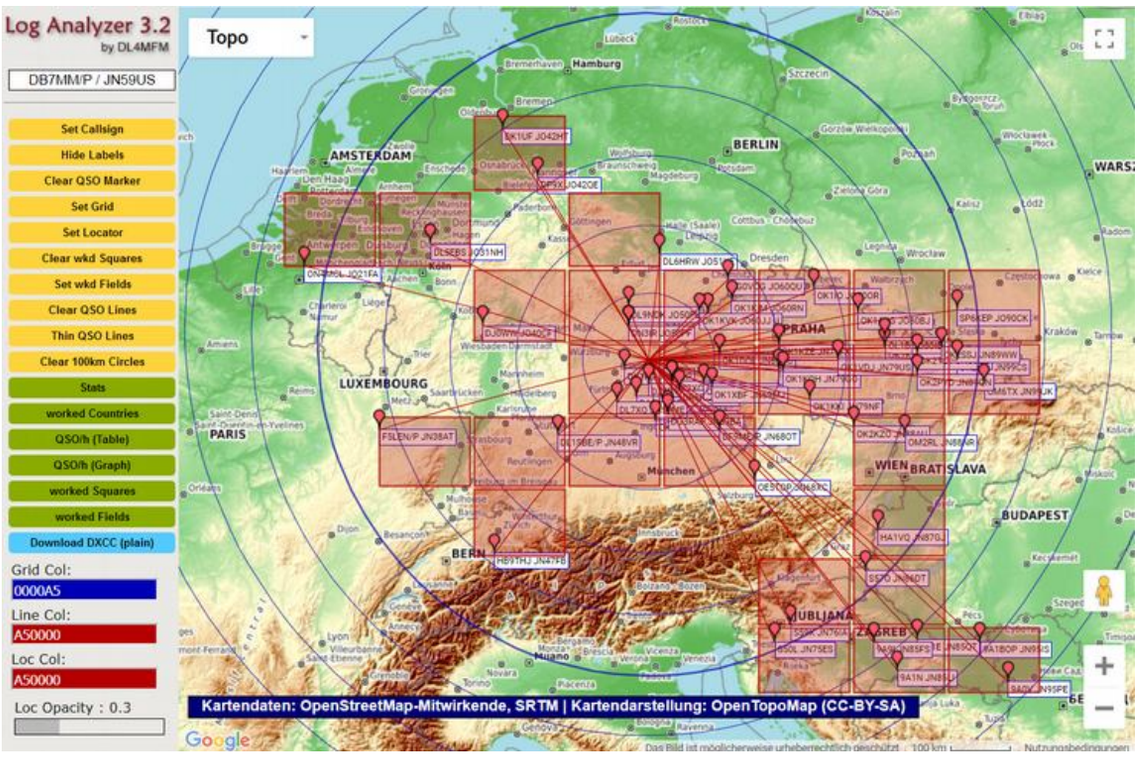


Abbildung 3: Kartendarstellung des Adventure Radio Log Analyzers

Weitere Informationen, wie man diese Informationen in die ADIF-Datei einfügt, beschreibt Mario in der Hilfeseite des Log Analyzers [6].

Text und Abbildungen: DB7MM

Quellen:

[1] DB7MM: „UKW lebt – Erfahrungen zum SSB-Betrieb auf 2 m“ (CQ Kronach 22/2018, S. 19ff)

[2] DB7MM: „GMA Contest auf dem Kalvarienberg“ (CQ Kronach 22/2018, S. 25ff)

[3] http://www.adif.org/

[4] http://www.df3cb.com/fle/download/

[5] http://qsomap.adventureradio.de/

[6] http://qsomap.adventureradio.de/uphelp.php

[3] [4] [5] [6]

CC BY-SA

Echolink bei DB0KCH

Derzeit läuft auf DB0KCH die Funktionalität Echolink im Testbetrieb. Echolink ist eine Voice over IP (VoIP) Anwendung exklusiv für Funkamateure. Damit lassen sich FM-Relais miteinander verbinden oder auch Kontakt zu einzelnen Echolink-Teilnehmern herstellen. Die Steuerung am Relais erfolgt über DTMF-Töne, wie man sie vom Telefon kennt. Wer keine DTMF-Töne mit dem Funkgerät erzeugen kann, kann auch einen der früher üblichen DTMF-Geber zur Fernabfrage von Anrufbeantwortern oder eine der verfügbaren DTMF-Apps auf dem Smartphone nutzen. Wer keinen Zugang zu einem Echolink-Relais über HF hat, kann auch über ein PC-Programm für Windows (Fortgeschrittene auch unter Linux) oder eine App für Android/iOS einsteigen.

Antworten auf Echolink-Anrufe

Wie im lokalen Betrieb einfach antworten. Prinzipbedingt wird bei Echolink die NF verzögert wiedergegeben. Daher bitte im Echolink-Betrieb längere Schaltpausen von 2 – 3 s lassen.

Aufbauen und Trennen von Verbindungen

- Relais auftasten
- Node-Nummer per DTMF senden

  Die Verbindung steht nach der Ansage „Connecting to <Rufzeichen>“, gefolgt von der Willkommensansage der verbundenen Station.
- Jetzt selbst rufen

Wird eine Verbindung nicht mehr benötigt, diese bitte mit # wieder trennen, insbesondere bevor eine neue Verbindung aufgebaut wird. Bei Inaktivität werden Verbindungen automatisch nach fünf Minuten wieder getrennt.

Weitere DTMF-Steuerkommandos

0 – Ausgabe einer Hilfeansage

1 – Ansage der verbundenen Stationen

2 – Ansage der eigenen Node-Nummer

4 – Verbindung zur zuletzt verbundenen Station wiederherstellen

(auch als F bezeichnet) –Verbindung trennen

Verbindungen von außen zu DB0KCH herstellen

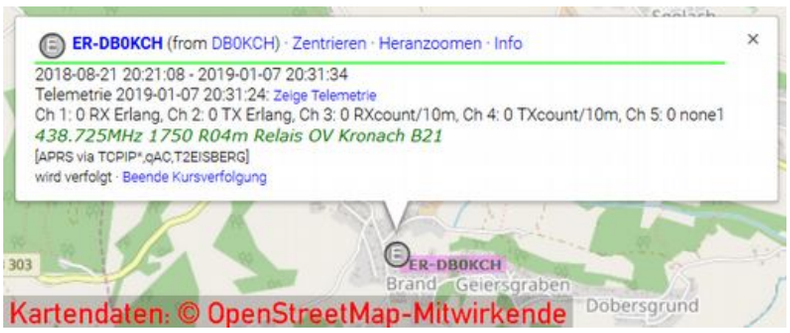
Über ein anderes Echolink-Relais: Mit der Node-Nummer von DB0KCH 190705 verbinden. Über das Echolink-Programm: Mit DB0KCH-R verbinden.

Nach der Stationsansage und dem Rest der CW-Kennung selbst rufen, bevor das Relais wieder abfällt. Auf DB0KCH erfolgt keine automatische Ansage, wenn sich eine Station von außen verbindet.

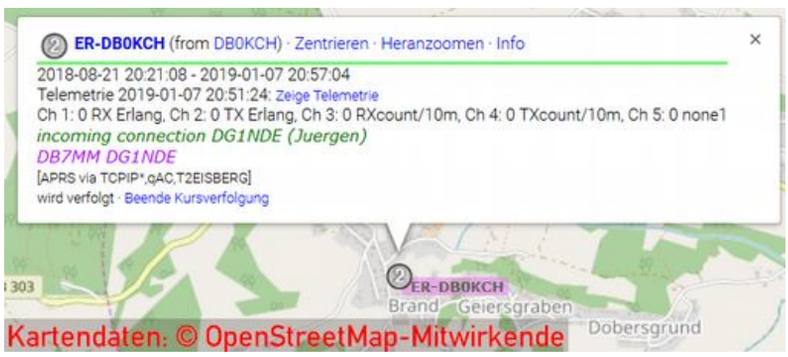
BY-NC-ND

DB0KCH in APRS

Die Position von DB0KCH und der aktuelle Echolinkstatus werden via Internet an APRS übermittelt und können mit Diensten wie aprs.fi [1] abgerufen werden. Der Präfix ER- vor dem Rufzeichen ist die übliche Kennzeichnung für einen Echolink Repeater, wie auch das Symbol E in einem grau gefüllten Kreis.



Sind Stationen verbunden, ändert sich das Symbol in die Zahl der Stationen und im APRS-Status sind die Rufzeichen aufgeführt, im Beispiel DB7MM und DG1NDE. Der Kommentar zeigt das letzte Ereignis an, hier die von DG1NDE aufgebaute Verbindung. Zusätzlich zeigt die Telemetrie den zeitlichen Verlauf der Nutzung von DB0KCH.



Weitere Informationen

Fragen, Wünsche und Anregungen an Michael, DB7MM, entweder direkt über DB0KCH, Telefon 09261/501124 oder Email mail@michael-multerer.de. Weiterführende Informationen zum Thema Echolink selbst gibt es unter http://www.echolink.org

Siehe auch:

[1] https://aprs.fi/?call=ER-DB0KCH

Text und Abbildungen: DB7MM

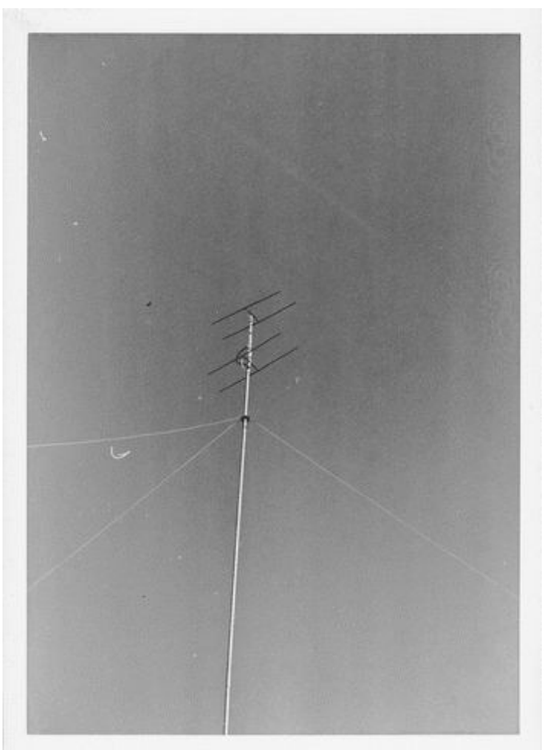
CC BY-SA

Amateurfunk am Wildberg – Erinnerungen von DL9NDK

Nachdem ich im Jahr 1969 unerwartet schnell vor der Oberpostdirektion Nürnberg die Amateurfunkprüfung der damaligen Klasse C ablegen durfte und das Rufzeichen DC9NK erhalten hatte, wuchs der Wunsch nach einem Auswärts-QTH. Das elterliche Anwesen lag absolut HF-untauglich im Tal und war mit Ausnahme des schmalen und sich in Richtung Süden schlängelnden Tettautales von deutlich höheren Bergen umringt.

Ein besserer Standort muss her

Gerhard Korn, der damals noch in Tettau wohnte und später das Rufzeichen DC3ND erhielt, war von Anfang mit von der Partie. Ein Gelände oberhalb von Tettau auf dem Wildberg hatte es uns angetan. Die dorthin führende Straße endete wenige Meter weiter an der Demarkationslinie, nördlich davon befand sich damals noch die Skisprungschanze. Auf gleicher Höhe befand sich auch ein DDR-Wachturm in kaum 150 m Entfernung, von wo aus jede Bewegung mit Ferngläsern und Teleobjektiven genauestens beobachtet wurde. Unzweifelhaft dürften wir damals dort einen der am besten überwachten Amateurfunkstandorte in Deutschland gehabt haben.



Links: Erste Versuchssendungen im 2m-Band mit zwei an der Mobilstation angeschlossenen HB9CV-Antennen auf einem abgespannten Rohrmast.

Rechts: Winter in Tettau haben ihre eigene Regeln. Geräumt wurde die Zufahrt bis vor die Haustüre am Wildberg natürlich nicht.

BY-NC-ND

Das Grundstück gehörte einem Tettauer Unternehmer im Bekanntenkreis, der unserem Plan wohlwollend gegenüber stand, hatte ihm doch der Einsatz der Funktechnik während des Krieges das Leben gerettet. Letztendlich erlaubte er uns nicht nur den Zugang zu seinem Grund, sondern ermöglichte durch die Zurverfügungstellung des Baumaterials auch maßgeblich den Bau der Hütte mit einem 15 m hohen Stahlmast. Glücklicherweise war Gerhard universell begabt und übernahm die Maurer- und Zimmererarbeiten. Die Hütte wurde 1972 fertig gestellt und anschließend von mir bei der Oberpostdirektion Nürnberg als Auswärtsstandort angemeldet. Beim Betrieb von dort war das Rufzeichen DC9NKA zu verwenden.

Die Hütte am Wildberg während der Rohbauphase (oben) und im fertigen Zustand. Bei genauerem Hinsehen ist rechts vom Mast und knapp über dem Jägerzaun der obere Teil der damals noch existierenden und nördlich vom Standort gelegenen Tettauer Sprungschanze zu erkennen.

CC BY-NC-ND

Zum besseren Verständnis muss man wissen, dass zu jener Zeit nur Rufzeichen mit zwei Buchstaben im Suffix hinter der Zahl ausgegeben wurden. Davon gab es lediglich zwei Ausnahmen, und zwar die Buchstaben A für einen eingetragenen Zweitstandort („Auswärts-QTH“) und C für einen lizenzierten Mitbenutzer (in der Regel der Ehepartner). Nachdem der Rufzeichenbedarf durch das gewachsene Interesse am Amateurfunk und der kurz zuvor eingeführten C-Lizenz (ohne den Prüfungsteil Telegrafie, dafür jedoch Betriebs- und Leistungsbeschränkung gegenüber den Klassen A/B) deutlich gestiegen war, wurden Ende der 1970er Jahre die Rufzeichenblöcke um vorher nicht benutzte Prefixe erweitert und auch dreistellige Suffixe möglich. Der Betrieb von einem Zweitstandort aus war fortan nicht mehr genehmigungspflichtig und lediglich mit dem Zusatz /Portabel (/p) zu kennzeichnen, die ehemaligen Mitbenutzerlizenzen wurden auf neue Rufzeichen umgestellt.

Doch zurück zum Wildberg. Die Anhöhe lag nach der damals im Amateurfunk üblichen und nur den europäischen Kontinent abdeckenden Standortkenner-Systematik im Locator FK47h, nach 1984 und der Umstellung auf das heute übliche, weltweite System dann in JO50PL. Die Höhe von über 700 m über NN brachte gegenüber dem Tal einen Vorteil von über hundert Metern, war allerdings bei weitem keine ausgesprochen exponierte Lage.

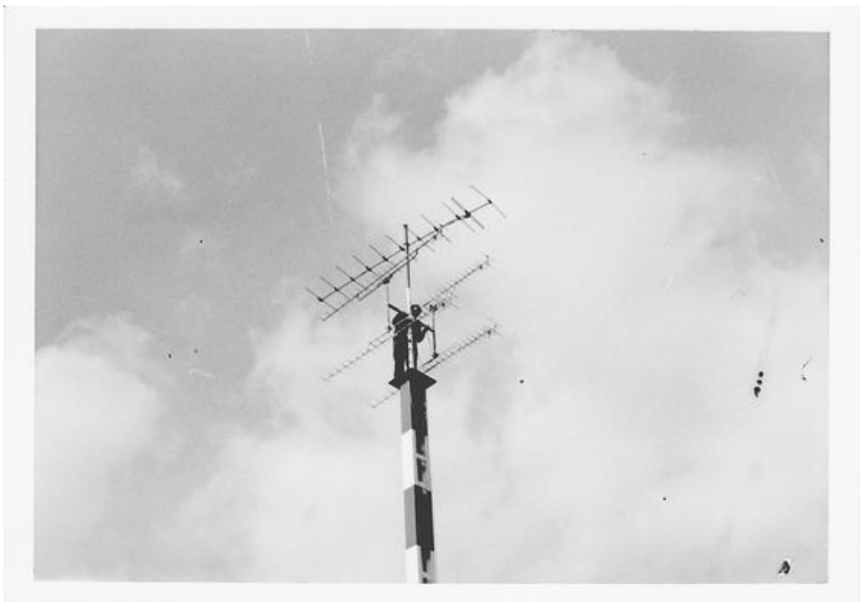
Der Wildberg ist nämlich in nur wenigen Kilometern Entfernung ringsherum von einer ganzen Reihe mindestens gleich hoher, zum Teil aber auch noch deutlich höhere Berge umzingelt. Markant werden dadurch die Richtungen Norden/Nordwesten (Skandinavien, Niederlande, Kanalküste) eingeschränkt, schmale Lücken bestehen nach Nordosten (Berlin) und Südwesten (Stuttgart).

Antennen auf dem Wildberg

Im Laufe der Jahre wurden auf dem Wildberg unterschiedliche Antennenanlagen ausprobiert, um dem Standort und den dort im Jahresverlauf anzutreffenden UKW-Ausbreitungsbedingungen möglichst gut gerecht zu werden. Damals war Ultrakurzwelle (UKW) noch der Sammelbegriff für alle Wellenbereiche > 30 MHz.

Die Antennen bestanden anfangs nur aus einer 10-Element-Yagi-Antenne für das 2 m-Band, der eine 20-Element-Gruppe folgte. Die nächste Stufe bestand bereits aus je vier 10-Element-Yagis für 144 MHz und 25-Element-Yagis für 430 MHz. Die Antennen auf dem Mast konnten über ein Steuerrad vom Funkraum aus manuell in die gewünschte Richtung bewegt werden. Für die dazu am Mastfuß erforderliche Umlenkung der Drehbewegung von der horizontalen in die vertikale Ebene wurde von Gerhard kurzerhand ein aus einem alten Pkw ausgebautes Differentialgetriebe (Hinterachse) umfunktioniert – eine bestechend einfache wie zuverlässige Lösung.

BY-NC-ND



Als wäre die Anlage nicht schon imposant genug gewesen, vertrug sie doch noch eine Steigerung. Auf dem Höhepunkt der Aktivitäten waren auf dem Mast am Wildberg vier 20-Element-Gruppenantennen für 144 MHz sowie vier innen liegende 25-Element-Yagiantennen für 430 MHz montiert. Für eine solche Antennenwand reichte allerdings das manuelle Drehen nicht mehr, nun musste doch ein Rotor her. Der kam ebenfalls aus der Werkstatt von Gerhard und zwar auf Basis eines Drehstrommotors.

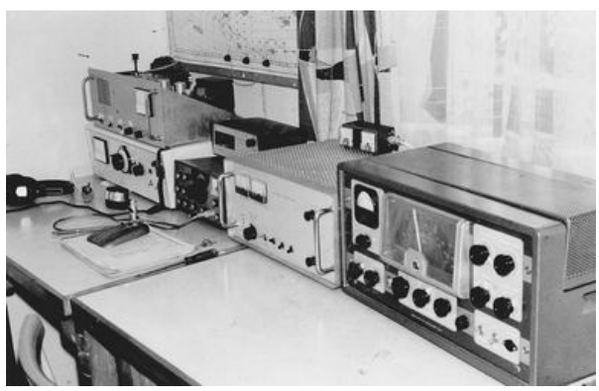
Idyllen am Wildberg…

CC BY-NC-ND

Geräte auf dem Wildberg

Die auf dem Wildberg für den Betrieb auf 144 MHz benutzten Geräte waren anfangs noch selbstgebaut und regelmäßig mit einer Doppeltetrode vom Typ QQE 03/12 röhrenbestückt, die übliche Betriebsart im Sprechfunk Amplitudenmodulation (AM). Aber bereits zwei Jahre später hielt auch kommerziell gefertigte Technik und die noch junge Einseitenbandmodulation (SSB) Einzug.

Ferienarbeit während des Studiums in Coburg ermöglichten die Anschaffung eines gebrauchten Transceivers vom Typ 2G70b (Hersteller: Götting & Griem), der um eine mit der Doppeltetrode QQE 06/40 bestückten Eigenbau-Endstufe ergänzt wurde. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 100 Watt Sendeleistung auf 2 m zuzüglich etwa 18 dB über Dipol (!) Antennengewinn aus den vier zusammengeschalteten 20-Element-Gruppenantennen von Tonna (F9FT). Die waren zwar günstiger als der gleiche Antennentyp von CushCraft, allerdings auch weniger robust und mussten im Laufe der Zeit mehrfach erneuert/repariert werden.



links: Manfred am 2G70b

rechts: Stationsausrüstung, am rechten Rand der im Text erwähnte Geloso-KW-Empfänger

Für den Betrieb auf dem 70 cm-Band wurde ein von DC6HY entwickelter Transverter nachgebaut, dessen Bauvorschlag um 1970 herum in den UKW-Berichten veröffentlicht worden war. Auch hierzu kam von Gerhard eine Eigenbauendstufe, die mit der Scheibentriode 2C39BA bestückt war. Die Ausgangsleistung betrug rund 50 Watt, die 4 x 25 Element-Yagis brachten es auf beachtliche 20 dB Gewinn über Dipol.

Für Konverter- und Zweibandbetrieb (2 m/10 m, was bei den ARTOB/BARTOB-Ballonmissionen sowie frühen OSCAR-Amateurfunksatelliten üblich war) stand anfangs ein ausgeliehener Geloso-Kurzwellenempfänger zur Verfügung, der allerdings nur für die Betriebsarten AM/CW ausgelegt war. Später folgte ein YAESU FT-101B. Übrigens sind sämtliche auf dem Wildberg eingesetzten Geräte noch heute vorhanden und zum Großteil auch noch funktionsfähig! Erst 2017 wurde der 2G70b komplett restauriert (siehe auch Querverweis am Ende des Artikels).

BY-NC-ND

Tolle Zeiten

Im Rückblick lässt sich resümieren, dass die Jahre am Wildberg eine tolle Zeit waren, von wo aus auch trotz der nicht so ganz optimalen Lage viele schöne und interessante UKW-Verbindungen gefahren werden konnten. Roland Walther (DJ2MK, †2005) nutzte ihn in den frühen Jahren auch für Versuche mit dem damals noch – wie alle Formen der Bild- und Schriftübertragung – unter den Begriff Sonderbetriebsarten fallenden und separat genehmigungspflichtigen Amateurfernsehen (ATV).

Doch die Zeit ist nicht stehengeblieben, man selbst ist älter geworden und auch die Prioritäten haben sich etwas gewandelt. Inzwischen war die ursprüngliche C-Lizenz im Jahr 1990 durch das nachträgliche Ablegen der Telegrafieprüfung umgewandelt und das Rufzeichen DC9NK gegen das heutige DL9NDK ausgewechselt worden. Das tat den Aktivitäten auf dem Berg zunächst kaum Abbruch, wenn auch es dort nicht mehr ganz so spektakulär wie früher zuging.

Seit Beginn der 90er Jahren nutzt nun Albert (DG5NN) die Hütte am Wildberg überwiegend für Kurzwellenaktivitäten. Der Standort eignet sich nämlich auch ganz hervorragend für die Bänder unter 30 MHz, vermutlich sogar viel besser als für VHF/UHF. Aber das zu beschreiben wäre dann schon das Thema für einen separaten Artikel...

Querverweise

„Restaurierung eines alten 2 m-Transceivers von DL9NDK“, CQ Kronach Heft 22, Seite 12ff

Text: DL9NDK

Fotografien: DC9NK/DC9NKA, heute DL9NDK

(cc) BY-NC-ND

Erinnerungen an FK47f

Selbst im Ort erinnert sich heute kaum noch jemand an den Aussichtsturm auf dem rund 640 m hohen Teuschnitzer Knock. Er wurde in den 90er Jahren nicht zuletzt wegen seiner Baufälligkeit abgerissen und wich der großzügigen Gestaltung des auf dem Gelände des ehemaligen Kreisjugendheimes im Jahre 1997 eingeweihten Jugendbildungshauses („Haus am Knock“).

Funkamateure nutzten den Turm und die Hütte über Jahrzehnte hinweg mehr oder weniger regelmäßig zur Teilnahme an Funkwettbewerben. Er lag nach dem alten QTH-Standortkenner im Kleinfeld FK47f, nach Einführung des weltweiten Locatorsystems (1984) dann in JO50QJ.

Mit ihm verbinden mich noch immer die Erinnerungen an den mir dort schon beim ersten Besuch im Herbst 1975 mit großer Selbstverständlichkeit entgegengebrachten Amateurgeist. So war es eigentlich nur eine Frage der Zeit, sich irgendwann einmal mit dem Thema auseinanderzusetzen und den Versuch zu wagen, die Geschichte und offen gebliebene Fragen aufarbeiten. Doch die in den letzten Jahren angestellte Suche nach seinerzeit am Teuschnitzer Knock kennengelernten Personen, Hintergrundinformationen zur Vorgeschichte und eventuellen Fotos gestalteten sich weit schwieriger als gedacht. Die wenigen inzwischen vorliegenden Informationen aus verschiedenen Zeitabschnitten und Fotos ergeben kein vollständiges Bild, sind es aber wert, gerade im Jahr des 60-jährigen Bestehens des Ortsverbandes Kronach an sie zu erinnern.

Vorgeschichte des Turmes

Zur Entstehungsgeschichte des Turmes berichtete mir Herr Berthold Raab, der auch in Teuschnitz aufgewachsene Ortsheimatpfleger, dass der Kirchengrund am Knock ursprünglich dicht mit Fichten bewaldet war. Dort wurde 1937 zunächst eine nur aus einer Baracke bestehende Flugwache errichtet und etwa zwei Jahre später um einen hölzernen Turm erweitert.

Er konnte sich auch noch gut daran erinnern, dass Veteranen aus dem Ersten Weltkrieg, allesamt damals im Alter von etwa 40 – 45 Jahren und aus dem Ort, zum Dienst in der unbewaffneten Einheit herangezogen wurden. Im Zivilberuf waren sie Metzger, Kaufmann, Baumeister und Landwirt. Sie wurden mit Luftwaffen-Uniformen ausgestattet und bekamen die Aufgabe, den Luftraum zu überwachen, vorbeifliegende Flugzeuge zu identifizieren, die Details zu dokumentieren und weiterzugeben. Ob dies per Telefon oder drahtlos geschah, ist nicht bekannt.

Die Herrn Raab vorliegenden Bilder zeigen leider nur Personen und die Hütte, jedoch nicht den Turm in seiner frühen Phase. Die Aufnahmen machen deutlich, wie schlimm der Winter 1941/42 gewesen sein muss. Selbst im Wald kam es zu meterhohen Schneeverwehungen.

Doch wie ging es nach dem Kriege weiter? Da der Turm ursprünglich aus Holz gebaut war und man offensichtlich die Wettereinwirkungen in dieser Lage unterschätzt hatte, gab es ständig Schäden. Im Jahr 1951 widmete man sich dem zwischenzeitlich bereits marode gewordenen Turm und begann mit dem Umbau zum Aussichtsturm. Beim Bau gab es Probleme mit der Finanzierung. Am 21. Juli 1957 erfolgte die Einweihung des direkt daneben gelegenen Kreisjugendheimes Teuschnitz.

BY-NC-ND

Funkamateure am Teuschnitzer Knock

Wer die Idee aufbrachte, den Teuschnitzer Knock für Amateurfunkaktivitäten zu nutzen und wann dies erstmals geschah, ist nicht bekannt. Die Gattin des Ortsheimatpflegers meinte sich vage zu erinnern, dass bereits Anfang der 1960er Jahre ein dünner Mast mit Antennen am Turm stand, war sich dessen aber nicht sicher.

links: *die idyllische, leider undatierte und unkommentierte Aufnahme von einem Familienausflug zum Aussichtsturm am Teuschnitzer Knock.*

rechts oben: *vermutlich nur wenige Jahre später – „Pappi“ (DJ7EZ, links im Bild, †1980) mit einem nicht mehr bekannten Amateur oder Kurzwellenhörer vor dem Hütteneingang*

rechts unten: *das einzige dem OV-Archiv vorliegende Foto vom Funkbetrieb am Teuschnitzer Knock. Es zeigt rechts Ludwig (damals noch Inhaber eines C-Lizenz-Rufzeichens, später DF1NR, †2005) am Mikrofon und links SWL Edi (später DB7UN, heute DL9NBG) etwa 1975.*

CC BY-NC-ND

Eine ganz persönliche, aber nicht durch Aussagen von Zeitzeugen belegte Vermutung ist die Annahme, dass man nach den ersten UKW-Versuchen auf der Radspitze sowie dem Geuserberg (ebenfalls um 1960) nach einem noch besseren Standort in der Nähe des Rennsteigs suchte. Möglicherweise spielten auch Erfahrungsberichte von Dr. Artur Herold (DJ3VD) aus Ludwigsstadt eine Rolle, der nur wenige Kilometer nördlich nahe der kleinen Ortschaft Lauenhain und der Einöde Ziegelhütte ein Gartengrundstück auf dem Rennsteig als Auswärtsstandort nutzte.

Die treibenden und insbesondere an UKW interessierten Kräfte waren damals vor allem Horst „Pappi“ Urban (DJ7EZ, †1980) und Josef „Josch“ Pusch (DJ4BE, †2004). Sie wurden tatkräftig von SWL Horst Doppel unterstützt, der nicht nur der „Mechaniker vom Dienst“ und für den Antennenbau zuständig war, sondern auch die Benutzung der Hütte auf dem Geuser möglich gemacht hatte. Teuschnitz hat Horst Doppel allerdings nicht mehr miterlebt, da sich bei ihm in jener Zeit berufliche Veränderungen anbahnten und ihn in Beschlag nahmen.

Bernhard Rauh (Gründungsmitglied des Ortsverbandes Kronach, ehemals DB1NC) erinnert sich jedoch noch recht gut daran, etwa 1963 mit seinem ersten Auto – einer BMW Isetta – zu einem Funkwettbewerb nach Teuschnitz gefahren zu sein und dort „Pappi“ sowie auch Georg Zimmermann (später DC9NO, †2015) angetroffen zu haben. Details zur verwendeten Station, Antennenanlage und weiteren damals dort aktiven Funkamateuren sind leider nicht mehr in Erinnerung geblieben und ließen sich auch anderweitig nicht in Erfahrung bringen.

Da das Hauptinteresse im Ortsverband Kronach bis in die späten 70er Jahre hinein weniger im UKW-, sondern im Kurzwellenbereich lag und kaum etwas dokumentiert wurde bzw. davon erhalten ist, ist vieles rund um das Thema „Amateurfunk am (Teuschnitzer) Knock“ verloren gegangen. Über die Entwicklung der nächsten Jahre ist nichts bekannt.

Erst vor kurzem stellte sich beim Wiedersehen mit einem Kulmbacher Funkamateur heraus, dass leider auch zwei von dort stammende ständige Gäste aus der Zeit Mitte der 70er Jahre inzwischen verstorben sind. Über die Gründung des Ortsverbandes Kulmbach (1976) hinaus waren seinerzeit Amateure aus Kulmbach ein fester Bestandteil der Kurzwellen-Fielddays (Zeyerner Knock) wie aber auch den UKW-Contesten (Teuschnitzer Knock). Erst nach den Ereignissen des Jahres 1979 und dem Wechsel des Ortsverbandes Kronach zum heutigen Fielddayplatz bei Wildenberg wurden die Kontakte seltener und schliefen schließlich ein.

Erinnerungen an eine ganz besondere Konstruktion

Eine für mich als Neuling damals tief beeindruckende, weil gleichermaßen bestechend einfache wie wirkungsvolle Konstruktion war die Mechanik zur manuellen Drehung der Antenne (ein auf Dauer direkt neben der Hütte am Turm stehender Rohrmast mit einer 20-Element-Gruppe für das 2 m-Band). Ich habe nie wieder etwas Vergleichbares gesehen. Leider gibt es keine Fotos der kompletten Konstruktion, jedoch lässt die Aufnahme rechts unten auf der vorangehenden Seite im Hintergrund das zur Umlenkrolle am Boden führende Stahlseil erkennen. Die folgende Darstellung scheint mir der Weitergabe wert, vor allem wenn man weiß, was da kopiert wurde.

BY-NC-ND

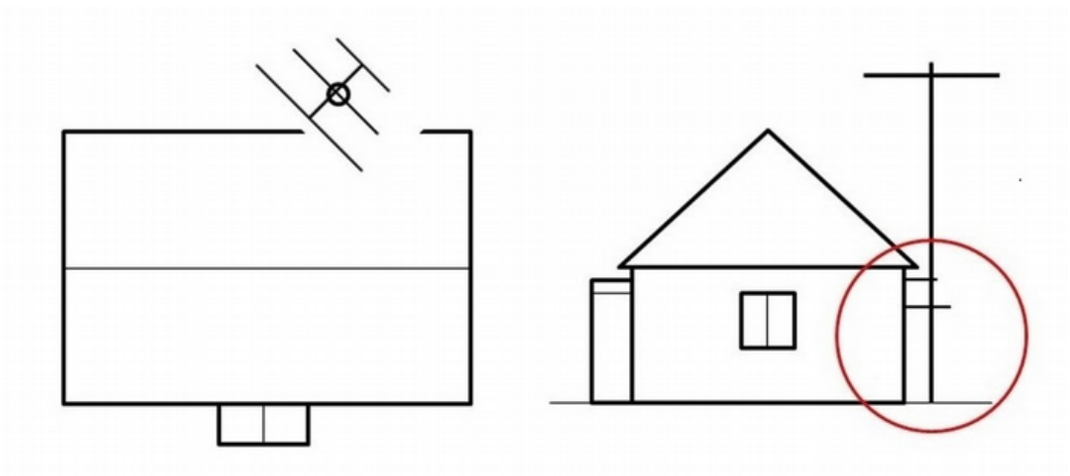


Abbildung 1: Drauf- und Frontansicht der Hütte mit daneben stehendem Antennenmast

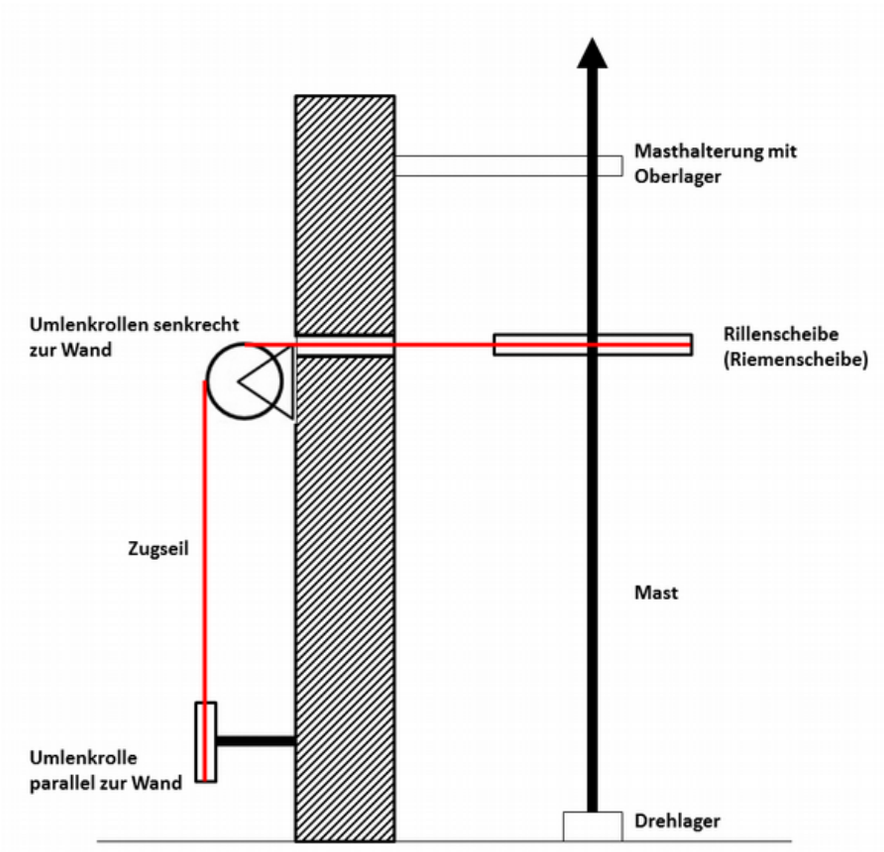
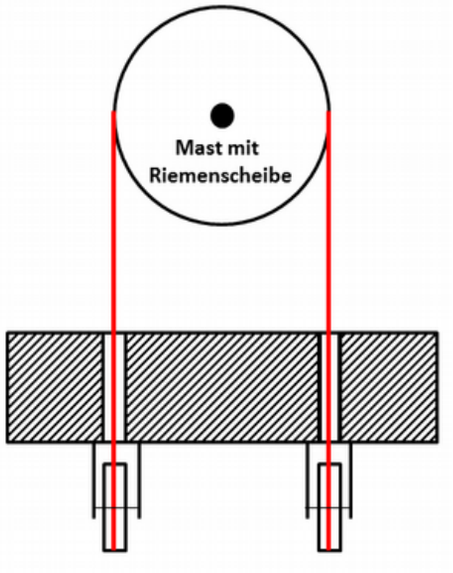


Abbildung 2: Ansicht im Querschnitt (links = innerhalb des Gebäude, rechts außerhalb)

CC BY-NC-ND



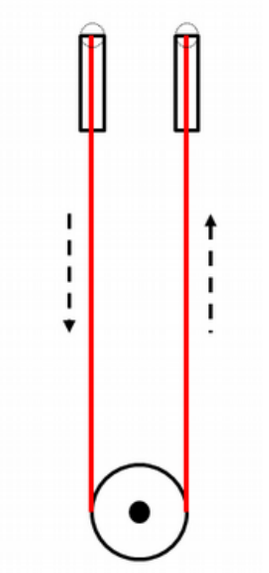


Abbildung 3 (links): Draufsicht

Abbildung 4 (rechts): Ansicht im Innenraum ohne Darstellung der Griffe und Spannfeder

Die Darstellungen sind keine maßstabsgetreue Wiedergabe des Originals, sondern dienen nur dem besseren Verständnis der Funktionsweise.

Funktionsbeschreibung:

Ein um eine auf den Mast montierte Riemenscheibe geschlungenes Zugseil wird zunächst durch ein Loch in der Gebäudewand (Abbildungen 2 und 3) in den Raum, über eine senkrechte Umlenkrolle nach unten geführt, dort über eine parallel zur Wand laufende Rolle umgelenkt und wieder nach oben und über eine zweite senkrechte Umlenkrolle durch ein weiteres Loch nach außen geführt. Beide Enden des Zugseils sind straff miteinander verbunden.

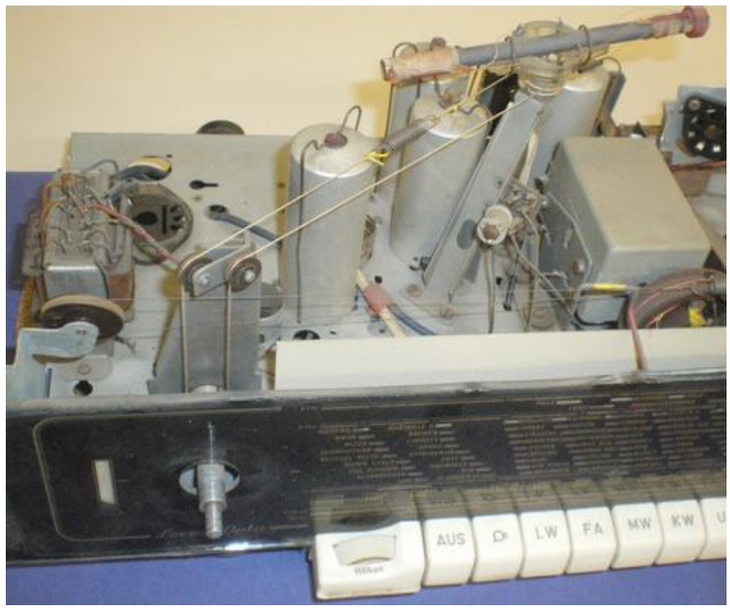
Wird nun an einem der beiden im Raum verlaufenden Seilstücke gezogen (die zu diesem Zweck idealerweise mit Griffen versehen sind), lässt sich auf diese Weise der im Freien in einem Drehlager stehende und mittels Oberlager abgesicherte Mast drehen. Für eine volle 360°-Drehung ist es notwendig, dass der Abstand zwischen den oberen und der unteren Umlenkrolle(n) im Gebäude mindestens dem Umfang der auf den Mast montierten Riemenscheibe entspricht. Die Markierung der Himmelsrichtungen an der Wand zeigt die jeweilige Stellrichtung an.

Die auf diese Weise erreichbare Geschwindigkeit von wenigen Sekunden für eine komplette Drehung ist allenfalls mit einem direkt im Funkraum stehenden und mit einem daran montierten Handrad drehbaren Mast vergleichbar - im Contestbetrieb oder bei stark schwankenden Ausbreitungsbedingungen also von unschlagbarem Vorteil. Zum Vergleich: elektrisch angetriebene Rotoren benötigen für eine Volldrehung üblicherweise mehr als 45 Sekunden.

BY-NC-ND

Wie kommt man aber nun auf eine solch ungewöhnliche Idee? Ein tiefer Aha-Effekt ereilte mich im letzten Jahr beim Betrachten eines alten Rundfunkgerätes. Und das ausgerechnet auf dem Gelände der Firma Loewe.

Die Mechanik erinnert an luxuriöse Röhrenradios der frühen 1950er Jahre, bei denen sich die eingebaute Ferritantenne für Mittel- und Langwelle über einen Knopf an der Frontseite drehen ließ. Ein Blick auf das Chassis des 1953 in Kronach entwickelten Loewe Opta „Rheinland“ lässt vermuten, was den Konstrukteuren als Vorbild gedient haben dürfte, zumal die meisten hiesigen Funkamateure jener Zeit dort beschäftigt waren:



Wie aber ging es am Teuschnitzer Knock weiter?

Den eigenen Erlebnissen in der zweiten Hälfte der 70er Jahre folgt eine große Wissenslücke, die sich trotz aller Bemühungen nicht schließen ließ. Mit dem Wechsel des Ortsverbands Kronach vom Kindleins Knock (Zeyerner Knock) nach Wildenberg wurden nämlich eigentlich auch die UKW-Conteste von dort durchgeführt. Erst kürzlich aufgetauchte und auf der nächsten Seite abgebildete Fotos zeigen allerdings, dass es mindestens im März 1989 noch einmal Amateurfunkaktivitäten am Teuschnitzer Knock gab.

Nach Informationen von DL1NV existierte zu der Zeit der nur DL5NP und mir in Erinnerung gebliebene und weiter oben im Artikel beschriebene Rohrmast mitsamt seiner Drehmechanik nicht mehr. Der Turm und offensichtlich auch die danebenstehende Hütte waren bereits nur noch eingeschränkt nutzbar und machten das Besteigen des Daches grenzwertig. Anschließend gab es wohl keine weiteren Contestteilnahmen vom Teuschnitzer Knock aus mehr. Der Turm wurde später im Vorfeld der Errichtung des „Haus am Knock“ abgerissen.

(cc) BY-NC-ND

Offensichtlich die letzten Bilder von Amateuraktivitäten auf dem Teuschnitzer Knock (März 1989). Die Wettereinwirkungen haben am Turm bereits ihre sichtbaren Spuren hinterlassen.

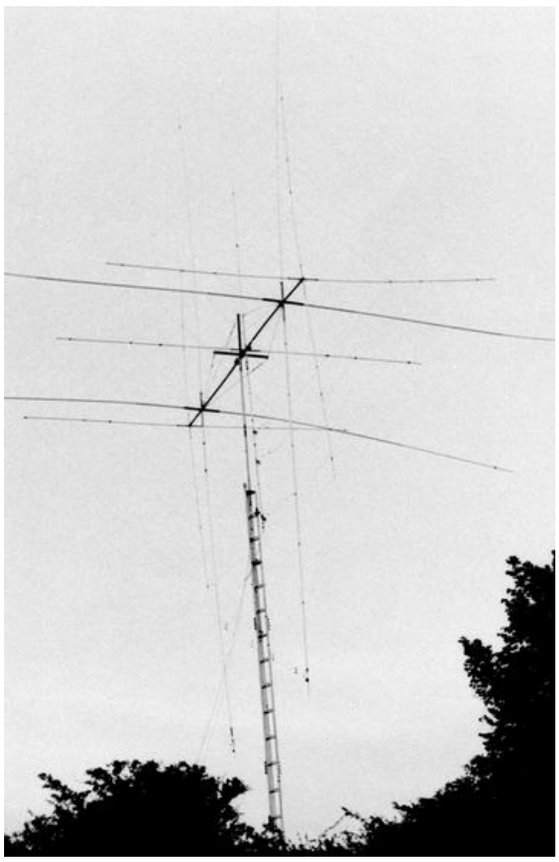
Herzlichen Dank an alle, die mich bei meinen Recherchen mit Antworten auf so viele Fragen, weitergehenden Informationen und Bildmaterial unterstützt und damit diesen Artikel überhaupt erst möglich gemacht haben.

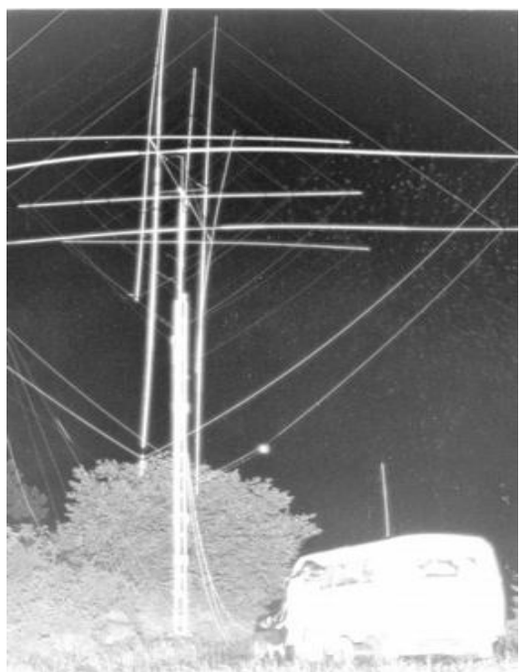
Text: DL9NBG
Fotos: OV-Archiv, DF4NS, DL1NV, DL9NBG
Grafiken: DL9NBG

BY-NC-ND

Fotografische Ergänzung zum Artikel „Der Kindleins Knock...“

Im letztjährigen Heft von CQ Kronach (Nr. 22/2018) erschien der Artikel „Der Kindleins Knock und seine Geheimnisse“. Dazu übergab Lothar (DL5NG) kurz nach Erscheinen des Heftes dem Vereinsarchiv ergänzend einige Fotos aus seinem persönlichen Fundus. Seine Bilder entstanden wie jenes im Artikel (auch das wurde von ihm aufgenommen, wie sich herausstellte) bei einem Fieldday Mitte der 70er Jahre. Wir bedanken uns herzlich und wollen den Lesern zwei ganz besonders eindrucksvolle Aufnahmen nicht vorenthalten:





Fotos: DL5NG

CC BY-NC-ND

Nützliche Informationen rund um den Amateurfunkbetrieb

So wie bei fast jedem Funkamateur die im Funkbetrieb ständig benötigten Arbeitsunterlagen (Bandplan, Frequenztabellen, Logbuch, Landeskenner, Weltkarte, Wörterbuch, Zeitzonen usw.) irgendwo in Reichweite/Sichtweite vom Funktisch zu finden sind, sollte es eigentlich überall zugehen. Wer nicht suchen muss, war schon immer klar im Vorteil.

Es ist längst überfällig gewesen, dabei auch an Unterlagen zu denken, die von eher lokaler Bedeutung sind und von daher viel schwieriger zu bekommen sind. Aber lieber spät als nie...

Bevorzugt genutzte Freqenzen in und um Kronach („OV-Frequenzen“)

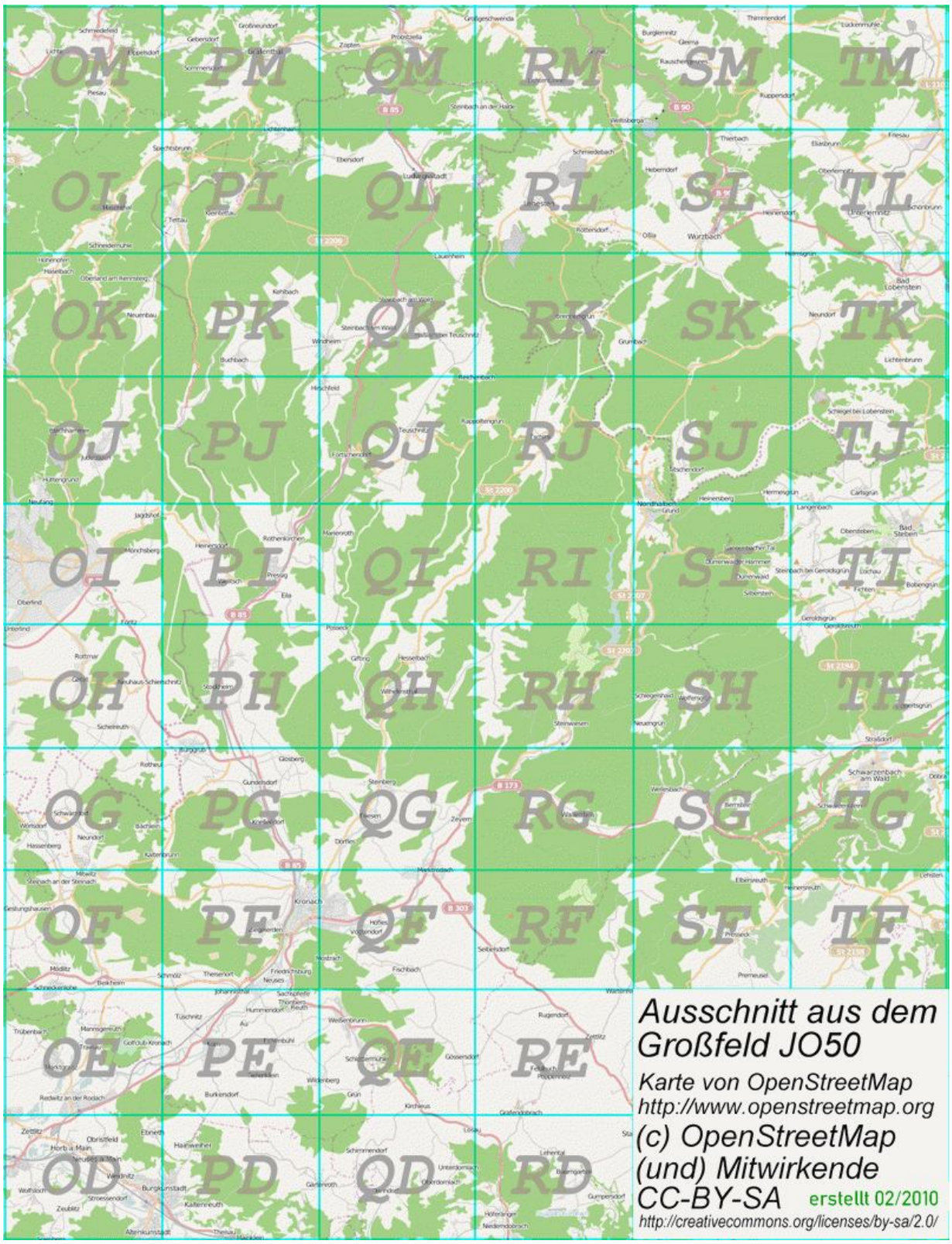
Ortsverband	DOK	Direktverkehr FM [MHz]	Relaisfunkstelle FM [MHz]	Einwahl Echolink Relaisfunkstelle	Ortsrunden auf Kurzwelle [MHz]
Coburg	B19	145,425	DB0UC 145,700	96450	
Kronach	B21	145,350 433,500	DB0KCH 438,725	Echolink im Test 190705	
Kulmbach	B07	145,450			
Lichtenfels	B28	144,725	DB0LIC 439,025		28,800 Sonntagmorgen
Naila	B23	145,225	DB0NAI 439,150		28,700 Sonntagmorgen
Rennsteig	X43		DB0REN 438,825	579989	
Sonneberg	X29	145,550	DB0SON 439,175	460935	

Stand: Dezember 2018

Vielen Dank an die Informanten aus den verschiedenen Ortsverbänden!

BY-NC-ND

QTH-Kenner-Karte des Landkreises Kronach



Die Karte wurde vor der Lizenzumstellung von OpenStreetMaps auf die ODC Open Database License (OdbL) Lizenz erstellt. Die Kartendaten unterliegen daher der CC BY-SA 2.0-Lizenz.

CC BY-SA

DARC Ortsverband Kronach DOK B21

Übersichtskalender Jahresverlauf und Amateurfunk 2019

www.darc.de/der-club/distrikte/b/ortsverbaende/21/

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

		K	U	Januar		K	U	Februar		K	U	März		K	U	April		K	U	Mai		K	U	Juni
1	Di		a	Neujahr	Fr				Fr				Mo				Mi				Sa	D	g	
2	Mi				Sa		b		Sa		c		Di		a		Do				So	D	g	
3	Do				So		b		So		c		Mi				Fr				Mo			
4	Fr				Mo				Mo				Do				Sa		e		Di		a	
5	Sa				Di		a		Di		a		Fr				So		e		Mi			
6	So			Hl. Drei Könige	Mi				Mi				Sa		d	Funktag Kassel	Mo				Do			
7	Mo				Do				Do				So				Di		a		Fr			
8	Di				Fr				Fr				Mo				Mi				Sa			
9	Mi				Sa				Sa				Di				Do				So			Pfingsten
10	Do				So				So				Mi				Fr				Mo			Pfingstmontag
11	Fr				Mo				Mo				Do				Sa		f	Frankencontest	Di			
12	Sa				Di				Di				Fr				So	C		Frankencontest	Mi			
13	So	A			Mi				Mi				Sa				Mo				Do			
14	Mo				Do				Do				So				Di				Fr			
15	Di				Fr				Fr				Mo				Mi				Sa			
16	Mi				Sa				Sa				Di				Do				So		a	
17	Do				So		a		So		a		Mi				Fr				Mo			
18	Fr				Mo				Mo				Do				Sa				Di			
19	Sa				Di				Di				Fr			Karfreitag	So		a		Mi			
20	So		a		Mi				Mi				Sa				Mo				Do			Fronleichnam
21	Mo				Do				Do				So		a	Ostern	Di				Fr			HAM-Radio
22	Di				Fr			OV-Abend	Fr				Mo	B		Ostermontag	Mi				Sa			HAM-Radio
23	Mi				Sa				Sa				Di				Do				So			HAM-Radio
24	Do				So				So				Mi				Fr				Mo			
25	Fr			OV-Abend	Mo				Mo				Do				Sa				Di			
26	Sa				Di				Di				Fr			OV-Abend	So				Mi			
27	So				Mi				Mi				Sa			Funkflohmarkt	Mo				Do			
28	Mo				Do				Do				So				Di				Fr			OV-Abend
29	Di								Fr			JHV/MV B21	Mo				Mi				Sa			
30	Mi								Sa				Di				Do			Himmelfahrt	So			
31	Do								So								Fr			OV-Abend				

(cc) BY-NC-ND

		K	U	Juli		K	U	August		K	U	September		K	U	Oktober		K	U	November		K	U	Dezember
1	Mo				Do				**So**				Di		a		Fr			Allerheiligen	**So**			
2	Di		a		Fr				Mo				Mi				Sa		l		Mo			
3	Mi				Sa		i		Di		a		Do			Tag der Einheit	**So**		l		Di		a	
4	Do				**So**		i		Mi				Fr				Mo				Mi			
5	Fr				Mo				Do				Sa		k		Di		a		Do			
6	Sa		h		Di		a		Fr				**So**		k		Mi				Fr			
7	**So**		h		Mi				Sa	G	j		Mo				Do				Sa			
8	Mo				Do				**So**	G	j	Frühschoppen	Di				Fr				**So**			
9	Di				Fr				Mo				Mi				Sa	J			Mo			
10	Mi				Sa	F			Di				Do				**So**	J			Di			
11	Do				**So**	F			Mi				Fr				Mo				Mi			
12	Fr			B21-Fieldday	Mo				Do				Sa				Di				Do			
13	Sa	E		B21-Fieldday	Di				Fr				**So**				Mi				Fr			OV-Weihnacht
14	**So**	E		B21-Fieldday	Mi				Sa	H			Mo				Do				Sa			
15	Mo				Do			M. Himmelfahrt	**So**	H	a		Di				Fr				**So**		a	
16	Di				Fr				Mo				Mi				Sa				Mo			
17	Mi				Sa				Di				Do				**So**		a		Di			
18	Do				**So**		a		Mi				Fr				Mo				Mi			
19	Fr				Mo				Do				Sa	l		Jubiläumsfeier	Di				Do			
20	Sa				Di				Fr				**So**	l	a		Mi				Fr			
21	**So**		a		Mi				Sa				Mo				Do				Sa			X43 Wetzstein
22	Mo				Do				**So**				Di				Fr				**So**			
23	Di				Fr				Mo				Mi				Sa				Mo			
24	Mi				Sa				Di				Do				**So**				Di			Heiligabend
25	Do				**So**				Mi				Fr			OV-Abend	Mo				Mi			1. Weihnachtstag
26	Fr			OV-Abend	Mo				Do				Sa				Di				Do	K		2. Weihnachtstag
27	Sa				Di				Fr			OV-Abend	**So**				Mi				Fr			
28	**So**				Mi				Sa				Mo				Do				Sa			
29	Mo				Do				**So**				Di				Fr			OV-Abend	**So**			
30	Di				Fr.			OV-Abend	Mo				Mi				Sa				Mo			
31	Mi				Sa								Do								Di			Silvester

Agenda (weitere Hinweise siehe im Hintergrund der Felder hinterlegte und durch einfaches Anklicken interaktiv nutzbare Links bzw. Anlage)

→ Sonn- und Feiertage	
So	Sonntage
	Feiertag (Bayern)

→ Funkwettbewerbe	
K	Kurzwelle
U	UKW (> 30 MHz)

→ DARC e. V.
Veranstaltung

→ DOK B-21
Veranstaltung

© DOK B21
Dezember 2018

(cc) BY-NC-ND

Erläuterungen zum OV-Kalender und weiterführende Links

Die beiden Halbjahresübersichten auf den vorigen Seiten haben es in sich. Was auf den ersten Blick recht übersichtlich ausschaut (und natürlich auch ist), enthält neben den überwiegend lokalen Termine auch Hinweise auf 11 Kurzwellen- und 40 UKW-Conteste. Die Funkwettbewerbe sind an den farblichen Vormerkungen in den schmalen Spalten „K“ und „U“ erkennbar und mit ihren Kennbuchstaben in den folgenden Zusammenstellungen erläutert. In der elektronischen Version von CQ Kronach lassen sich die Links natürlich interaktiv starten.

Textspalte: Hinweise auf Veranstaltungen des Vereins und im lokalen Umfeld

Veranstalter	Datum	Veranstaltung	Link
DARC e. V.	06.04.	Funktag Kassel	https://www.darc.de/nachrichten/veranstaltungen/
	21.06. – 23.06.	HAM Radio	http://www.hamradio-friedrichshafen.de/
Distrikt Franken	11.05. - 12.05.	Aktivitätswettbewerb Franken / Frankencontest	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/franken-contest/ http://www.dl9nds.de/Deutsch/Akt_Wettbewerb/Ausschreibung/ausschreibung.html
Ortsverband Kronach sowie lokales Umfeld	Monatliche Termine	OV-Abende	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	29.03.	JHV/MV B21 = Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	27.04.	Funkflohmarkt in Tettau	https://www.funkflohmarkt-tettau.de/
	12.07. -14.07.	B21-Fieldday auf dem Wachtelberg nahe Wildenberg (Gemeinde Weißenbrunn)	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	08.09.	Frühschoppen (Nägeler Kerwa)	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	19.10.	Jubiläumsfeier im fam. Rahmen, geschlossene Veranstaltung	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	13.12.	OV-Abend = OV-Weihnacht	https://www.darc.de/der-club/distrikte/b/orts-verbaende/21/
	21.12.	Winterwanderung des Distriktes Thüringen zum Wetzstein	https://wetzsteinfunker.de

BY-NC-ND

Spalte K: Hinweise auf KW-Aktivitäten (Kurzwelle = Frequenzen < 30 MHz)

	Datum	Bezeichnung	Link zu den Ausschreibungen
A	13.01.	DARC-10 m-Contest	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/darc-10m-contest/regeln/
B	02.04.	DARC-Ostercontest	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/darc-ostercontest/regeln/
C	12.05.	Aktivitätswettbewerb Franken / Frankencontest	http://www.dl9nds.de/Deutsch/Akt_Wettbewerb/Ausschreibung/ausschreibung.html
D	02.06. - 03.06.	IARU R1 Fieldday (CW)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/iaru-region-1-fieldday/regeln/
E	13.07. - 14.07.	IARU HF World Championship (DA0HQ)	https://www.darc.de/?id=744
F	10.08. - 11.08.	WAE - Worked All Europe (CW)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/worked-all-europe-dx-contest/regeln/
G	07.09 -08.09.	IARU-Region-I-Fieldday (SSB)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/iaru-region-1-fieldday/regeln/
H	14.09. - 15.09	WAE - Worked All Europe (SSB)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/worked-all-europe-dx-contest/regeln/
I	19.10. - 20.10.	DARC Worked All Germany Contest (WAG)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/worked-all-germany-contest/regeln/
J	09.11. - 10.11.	WAE - Worked All Europe (RTTY)	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/worked-all-europe-dx-contest/regeln/
K	26.12.	Weihnachtswettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/weihnachtswettbewerb/regeln/

(cc) BY-NC-ND

Spalte U: Hinweise auf UKW-Aktivitäten (Ultrakurzwelle = Frequenzen > 30 MHz)

	Datum	Bezeichnung	Link zu den Ausschreibungen
a	Regel-mäßig*	GMAC German Mountain Activity Contest	https://www.cqgma.net/doc/GMAC_Rules.pdf
b	02.02. - 03.02.	DARC UKW-Winter-Fieldday	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest00/
	03.02.	Bayerischer Bergtag	https://bergtag.de/termine.html
c	02.03 – 03.03.	DARC VHF-, UHF-, Mikrowellen-Wettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest000/
d	06.04.	DARC UKW-Frühlingswettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest001/
e	04.05 – 05.05.	DARC VHF-, UHF-, Mikrowellen-Wettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest002/
f	11.05.	Aktivitätswettbewerb Franken / Frankencontest	http://www.dl9nds.de/Deutsch/Akt_Wettbewerb/Ausschreibung/ausschreibung.html
g	01.06. - 02.06.	DARC Mikrowellen-Wettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest0010/
h	06.07 – 07.07.	DARC VHF-, UHF-, Mikrowellen-Wettbewerb	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest0011/
i	03.08. - 04.08.	DARC UKW-Sommer-Fieldday	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest003/
	04.08.	Bayerischer Bergtag	https://bergtag.de/termine.html
j	07.09. - 08.09.	IARU-Region-1 145 MHz September Contest	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest004/
k	05.10. - 06.10.	IARU-Region-1 UHF/ Microwaves Oct. Contest	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest005/
l	02.11. - 03.11.	IARU-Region-1 Marconi Contest VHF	https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/ukw-conteste-start/tnukwcontest0/tnukwcontest006/

* Jeder 1. Dienstag im Monat (19.00 – 23.00 Lokalzeit) sowie 3. Sonntag im Monat (08.00 - 12.00 UTC) German Mountain Activity Contest. Zeitgleich weitere Aktivitäten im In-/Ausland.

BY-NC-ND

Allgemeine Hinweise zur Nutzung des Kalenders:

- Die bei Funkwettbewerben (KW/UKW) angegebenen Links verweisen direkt auf die Ausschreibungen, wobei alle übernommenen Angaben den Stand per Dezember 2018 darstellen. Beim Aktivitätswettbewerb Franken ist zu berücksichtigen, dass sämtliche Informationen (Ausschreibung, Auswertungen) künftig auf der Homepage des Distriktes zusammengezogen werden sollen, was allerdings bei Redaktionsschluss noch nicht erfolgt war.
- Der Kalender wurde im Original in der Microsoft-Anwendung Excel erstellt. In der elektronischen Fassung sind alle Spalten- und Texthinweise verlinkt und können interaktiv zum direkten Aufruf der jeweiligen Seiten im Internet genutzt werden. Die Mitglieder des Ortsverbandes haben diese Fassung bereits zusammen mit den „Gedanken zum Jahreswechsel“ Ende Dezember 2018 erhalten.

  Um nicht jedes Mal die Datei mühsam im Dateimanager (Explorer) suchen zu müssen, bietet es sich an, die Datei idealerweise auf den Bildschirm (Desktop) zu legen. So sind der Kalender und alle enthaltenen Informationen wirklich auf kürzestem Weg und mit einem Mausklick erreichbar. Für Rechtshänder empfiehlt sich die Position rechts unten im Eck, Linkshänder sollten die für sie ideale Position ausprobieren:

Desktop mit dem für schnellsten Zugriff positionierten OV-Kalender, rechts in Detailansicht

Probiert es einfach mal aus - Ihr werdet vermutlich ebenfalls begeistert sein und keinen anderen Kalender mehr benutzen wollen. Und wer dann immer noch etwas vermisst, der kann ihn sich in Excel auch noch um persönliche Eintragungen ergänzen. Rationeller ist kaum vorstellbar.

(cc) BY-NC-ND

Kurzfassung der Lizenzen der OSM-Karten

Die verwendeten Kartenausschnitte stammen von OpenStreetMaps (OSM) → http://www.openstreetmap.org/. Die Kartendaten unterliegen aktuell der ODC Open Database License (OdbL) Lizenz (OpenStreetMap hat am 12. September 2012 die Lizenz gewechselt. Jegliche vor diesem Datum heruntergeladenen Daten stehen unter der CC-BY-SA 2), die verwendeten Kartenkacheln (Kartographie) der Creative-Commons Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen (CC BY-SA) 2.0"

ODC Open Database License (ODbL) Summary

→ http://opendatacommons.org/licenses/odbl/summary/

This is a human-readable summary of the ODbL 1.0 license. Please see the disclaimer below.

You are free:

To Share: To copy, distribute and use the database.

To Create: To produce works from the database.

To Adapt: To modify, transform and build upon the database.

As long as you:

Attribute: You must attribute any public use of the database, or works produced from the database, in the manner specified in the ODbL. For any use or redistribution of the database, or works produced from it, you must make clear to others the license of the database and keep intact any notices on the original database.

Share-Alike: If you publicly use any adapted version of this database, or works produced from an adapted database, you must also offer that adapted database under the ODbL.

Keep open: If you redistribute the database, or an adapted version of it, then you may use technological measures that restrict the work (such as DRM) as long as you also redistribute a version without such measures.

Disclaimer

This is not a license. It is simply a handy reference for understanding the ODbL 1.0 — it is a human-readable expression of some of its key terms. This document has no legal value, and its contents do not appear in the actual license. Read the full ODbL 1.0 license text → http://www.opendatacommons.org/licenses/odbl/1.0/ for the exact terms that apply.

Kurzfassung der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 2.0

creative commons

Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0)

Dies ist eine allgemeinverständliche Zusammenfassung der Lizenz (die diese nicht ersetzt). → https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de#

Dieser Deed beschreibt nur einige der wichtigsten Eigenschaften und Klauseln der eigentlichen Lizenz. Er ist keine Lizenz und hat keine rechtliche Bedeutung. Sie sollten alle Klauseln und Bedingungen der eigentlichen Lizenz aufmerksam lesen, bevor Sie das lizenzierte Material nutzen.
Creative Commons ist keine Anwaltskanzlei und bietet keinerlei Rechtsdienstleistungen an. Verbreitung, Anzeigen oder Verlinken dieser Deed oder der Lizenz, die sie zusammenfasst, erzeugt keine Mandats- oder sonstige Beziehung.

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten.
Bearbeiten — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.
Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung — Sie müssen **angemessene Urheber- und Rechteangaben machen**, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob **Änderungen vorgenommen** wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter **derselben Lizenz** wie das Original verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder **technische Verfahren** einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch **Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts** gedeckt sind.
Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie Persönlichkeits- und Datenschutzrechte zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Verwenden Sie diese Lizenz doch auch für Ihre eigenen Werke bzw. Inhalte.

BY-NC-ND

Kurzfassung der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 3.0

creative commons

Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland (CC BY-NC-ND 3.0 DE)

Diese ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des **rechtsverbindlichen Lizenzvertrages** in allgemeinverständlicher Sprache. → https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

Diese „Deed" beschreibt nur einige der zentralen Eigenschaften und Klauseln der eigentlichen Lizenz. Die Deed selbst ist keine Lizenz und hat keine rechtliche Bedeutung. Sie sollten alle Klauseln und Bedingungen der eigentlichen Lizenz aufmerksam lesen, bevor Sie das lizenzierte Material nutzen.

Creative Commons ist keine Anwaltskanzlei und bietet keinerlei Rechtsdienstleistungen an. Verbreitung, Anzeigen oder Verlinken dieser Deed oder der Lizenz, die sie zusammenfasst, erzeugt keine Mandats- oder sonstige Beziehung.

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung — Sie müssen **angemessene Urheber- und Rechteangaben machen**, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob **Änderungen vorgenommen** wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für **kommerzielle Zwecke** nutzen.

Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material **remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen** dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder **technische Verfahren** einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch **Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts** gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie **Persönlichkeits- und Datenschutzrechte** zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Verwenden Sie diese Lizenz doch auch für Ihre eigenen Werke bzw. Inhalte.

BY-NC-ND

Für den externen Leser: Wir über uns...

Der Deutsche Amateur Radio Club e.V. (DARC) vereinigt aktuell als Dachverband Funkamateure in über 1000 Ortsverbänden. Er entstand 1951 aus dem Zusammenschluss der vier damaligen Amateurfunkclubs (DARC/BZ, BARC, HRC, WBRC), die sich nach 1945 in den westlichen Besatzungszonen zusammengefunden hatten. Nach der Wiedervereinigung schlossen sich ihm auch die Mitglieder des früheren RSV (Radiosportverband der DDR) an. Korporativ ist der VFDB (Verein der Funkamateure der Deutschen Bundespost) angegliedert. Dem DARC gehören heute rund 34.000 Mitglieder an, seine Clubzentrale befindet sich in 34225 Baunatal, Lindenallee 4.

Am **17. Oktober 1959** wurde von 7 Funkamateuren und 5 Kurzwellenhörern aus Stadt und Landkreis der Ortsverband Kronach gegründet, dem aktuell **45 Mitglieder** angehören. Als 21. Ortsverband im seinerzeitigen Distrikt Bayern-Nord (heute Franken) erhielt er die Kennung (DOK) **B21**. Von ihm wird unter anderem die Relaisfunkstelle DB0KCH in Kronach-Gehülz und die Clubstation DL0KC betrieben. Als Frequenzen für den lokalen Funkbetrieb werden 145,350 MHz (Direktverkehr, FM), 433,500 MHz (Direktverkehr, FM) sowie 438,725 MHz (Relais DB0KCH, FM) genutzt.

Seit 1997 erscheint einmal jährlich zur Mitgliederversammlung im März das lokale Amateurfunkmagazin „CQ Kronach“. Der Titel ist nicht an die ähnlich klingende Bezeichnung der DARC-Clubzeitschrift (CQ DL) angelehnt, sondern der Erinnerung an einen unvergessenen Kronacher Funkamateur gewidmet, dem die Gemeinschaft sehr am Herzen lag und lange Zeit allabendlich mit „CQ Kronach“ die seinerzeit gepflegte Ortsrunde auf 28,700 MHz einleitete.

CQ Kronach versorgt Mitglieder und Freunde mit Informationen, Hinweisen und Tipps aus unserer Gegend und versucht, auch nicht technisch vorbelasteten Lesern einen Einblick in ein außergewöhnliches Hobby zu geben. Denn Amateurfunk bietet nicht nur die Möglichkeit, drahtlos mit der ganzen Welt in Kontakt zu treten, sondern vor allem den Einstieg zum Verständnis von Natur und Technik sowie viele weitere Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Wir wünschen uns, damit möglichst viele zum Nachdenken und zu eigenen Ideen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzuregen.

Die aktuelle sowie alle bisher erschienenen Ausgaben stehen im Internet unter der Adresse www.darc.de/der-club/distrikte/b/ortsverbaende/21/ zum Herunterladen zur Verfügung. Dort gibt es auch Hinweise auf anstehende Veranstaltungen. Die monatlichen Treffen finden üblicherweise am letzten Freitag im Monat ab 19:30 Uhr im Vereinslokal „Frische Quelle“ in Kronach statt.

Haben Sie Fragen zum Hobby Amateurfunk oder möchten Sie uns kennenlernen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CC BY-NC-ND